

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Leipzig & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Arbeitszeit:
Täglich früh 7 Uhr.
Inserate
werden angenommen:
bis Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr:
Marienstraße 13.

Anzeige in dies. Blatte
finden eine erfolgreiche
Verbreitung.
Ausgabe:
14000 Exemplare.

Abonnement:
Bierteljährlich 20 Ngr.
bei unentgeltlicher Besorgung in's Haus.
Durch die Königl. Post
vierteljährlich 22 Ngr.
Einzeln Nummern
1 Ngr.

Inseratenpreise:
Für den Raum einer
gespaltenen Zeile:
1 Ngr. Unter „Einge-
sandt“ die Zeile
2 Ngr.

Dresden, den 14. December.

Der Königl. württembergische Consul W. Bänisch zu Leipzig hat vom König von Bayern das Ritterkreuz 1. Classe des Verdienstordens vom heiligen Michael, der Schlosshausverwalter Friedrich Julius Gerlein in Dresden für die von ihm am 24. August d. J. mit eigener großer Lebensgefahr bewirkte Rettung eines im Wasser verunglückten Kindes die Lebensrettungsmedaille in Gold, anstatt der bereits früher empfangenen silbernen Rettungsmedaille, und der bei der Kanzlei des Gesamtministeriums angestellte Geheimschreiber Karl Adolf Fischer das Ehrenkreuz des Verdienstordens erhalten.

Gewerbeverein. (Nachtrag) Apotheker Jungbühnel legt neue Schräberische (Weißgasse) Fachbetten, mit Daunen gefüllt, vor, à 7 und 9 Thaler. Kaufmann Harnapp zeigt einen praktischen Flaschenreiniger, der sich bei größeren und kleineren Gefäßen anwenden läßt. Es besteht derselbe aus zwei Bürsten, die sich durch einfaches Drehen eng und weit stellen. Bei Bürstenfabrikant Max Schiller sind solche Apparate für 12½ Ngr. zu haben. — Director Claus beschreibt den von Baumeister Erler entworfenen neuen Ofen, der jetzt anfängt, sich bei uns einzuführen; denn außer daß er in vielen privaten Häusern Aufnahme gefunden hat, ist er auch in mehreren Exemplaren im Rabattenhause und in der zweiten Etage der Waldschlösschen-Stadtrestauration aufgestellt worden. Er besteht aus einem Cylinder von Chamottsteinen, der innen durch drei Chamottwände in drei senkrechte gleiche Theile getheilt ist. Oben und unten sind diese Röhre gebogen und nur soweit frei, wie nöthig ist, die Flamme, bez. die Hitze durchgehen und endlich zum Rohre gelangen zu lassen. Außen ist er mit einem gemalten Blechmantel umgeben, welchen Klempner Türl (Freibergerstraße) liefert und der ihm eine salomfähige Form giebt. Die Feuerung hat hermetischen Beschluß. Der Verbrauch von Braunkohlen ist ein äußerst geringer. In 10 bis 15 Minuten macht der Erler'sche Ofen ein Zimmer genügend warm, und zwar ohne daß er stehende Hitze verbreitet. An ein Zersprengen oder Durchbrennen ist bei dem Material nicht zu denken. Sind die Wände zweifach, so hält der Ofen 10 Stunden, sind sie dreifach 15 Stunden hinreichend warm. Wo man ihn eingeführt hat, ist man außerordentlich zufrieden damit, wie Restaurateur Galtz im Waldschlösschen bestätigt. Der Preis ist circa 25 Thaler. — Derselbe Sprecher legt eine Probe des von Baumeister Erler bei seinem Ofen verwendeten Mörtels vor. Dieser ist eine Mischung von Lehm, Syrup und Chamottmehl und hält in der Trockenheit so fest, wie der Stein selbst. Ein besonderer Vorzug dieser Mischung ist, daß sie sich in demselben Verhältnisse ausdehnt, wie das Eisen, so daß mit ihr eingesezte Mauerwerke beim Warmwerden nicht zersprengen, wie dies oft bei anderem Mörtel geschieht. Man war nicht im Stande, zwei curetende verbundene Chamottstücke auseinander zu brechen oder das dazwischen eingelegte Eisen heraus zu bekommen.

Photograph Schöge erwähnt eines anderen feuerfesten Mörtels, der aus Wasserglas und alkoholisirtem Eisen besteht, wie solches bei Jungbühnel an der Post zu haben ist. — Der Fragekasten enthält eine Aufforderung, gegen die beabsichtigte Vertheuerung der gewerblichen Hilfsmaschinen einzukommen. Der Verwaltungsrath wird mit Ermägung der Sache beauftragt. — Da Christmarkt, Christfest und Epiphonie auf die Versammlungstage fallen, so werden die Vereinsitzungen bis zum 7. Januar ausgesetzt, und der Vorsitzende, Dr. Krensch, wünscht bis dahin den Gewerbetreibenden erfreulichere Zeiten.

Wie im Laufe der Jahre zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs das Zweite Theaer sich immer in einem festlichen Schmucke zeigte, so geschah dies auch wiederum vorgestern Abend. Herr Director Resmüller hatte das Haus glänzend erleuchtet und nach Vortrag der Weber'schen Jubelduverture sprach ein Mitglied der Bühne, Herr von Hübner, einen auf die Feier des Tages gerichteten Prolog. Obgleich das stürmische Regenwetter an jenem Abend Schuld trug, nicht alle Räume gefüllt zu sehen, wie dies sonst der Fall ist, so übte die Vorstellung der jetzt beliebten und stets auf dem Repertoire stehenden Posse: „So sind die Weiber“ abermals volle Wirkung. Der große Arzt Hufeland empfahl das Saßen, indem es die ganze Maschine erquide, und Schalespeare läßt seinen Friedensrichter Stille sagen: „Was kann der Mensch besser thun, als einmal lustig sein!“ Wer dies befolgen will, der schau' sich diese mit Gesang versehene Posse an, wo die Herren Resmüller und Kanl, sowie Fräulein Weirauch ein heiteres Trifolium bilden. Ein besonderes Talent für Charaktere mosaischen Stammes in niederer Sphäre bekundet Herr Kanl; sein Joseph Stille, der mit aller Welt auf guten Füßen stehende Handelsjüngling ist eine so treue Copie derjenigen schäudernden Leute, wie sie während der Messe auf dem Brühl, dem Palastina Leipzig, als Original zu finden sind. Besonders trefflich ist Herr Resmüller im dritten Act. Für die Ausstattung des Stückes ist alles Mögliche ge-

than, mehr aber noch für die in dem großen Saale des Gewandhauses von Herrn Resmüller veranstaltete Weihnachts-Ausstellung, genannt: die Märchenwelt. Daß hier die Eintrittspreise eine Ermäßigung gefunden, ist ein guter Gedanke, denn — Dresden ist noch nicht Berlin, wo es in Betreff solcher Ausstellungen dem Publikum auf ein Paar Wochen mehr oder weniger nicht ankommt. Vor Nachmittags 3 bis Abends 10 Uhr geöffnet und zwei Stunden lang Concertmusik, sind zur Beleuchtung der Bilder 125 Gasflammen nöthig. Wenn Tiedts Worte: „Du wundervolle Märchenwelt, geh' auf in deiner Pracht!“ auch nicht gerade feenhaft verwirklicht werden, so macht das Ganze doch einen schönen Eindruck und ellihe der Bilder zeugen von künstlerischer Auffassung und Ausführung. Die geheimnißvolle Grotte mit rothem, magischen Lampenlicht, die Alpenwelt, der letzte Raum mit den Weihnachtsbildern, sie üben Eindruck und vorzüglich auf kindliche Gemüther, auf Kindesgeelen, die an der Hand ihrer Eltern hier wandeln oder in sanfter Betrachtung Platz genommen haben.

Man ersucht uns um Veröffentlichung nachstehender Notiz: Ich ließ eine Stuhle von der Kampferstraße, dem Zeughaus gegenüber, nach der Blasewitzer Straße 25 (bei Neustrieh) durch einen herbeigerufenen (grünen) Dienstmann tragen und mußte dafür 6 Ngr., durch den Vorsteher des Instituts bestätigt, zahlen. Manchem ist vielleicht eine Information über die Preise in einem solchen Falle künftig nützlich: ein grüner Dienstmann kostet für einen solchen Dienst 6 Ngr.; eine Droschke, wofür man noch mitfährt, 4 Ngr.; ein rother Dienstmann, nach der Tage zu urtheilen, 3 Ngr.; Omnibus, wobei man die kleine Uhr auf den Schooß nimmt, 1½ Ngr. — Die Entfernung kann man wohl beinahe ½ Stunden rechnen. Die Blasewitzer Straße gehört nach Ausweis des Adreßkalenders zur Stadt, und geht etwa noch eine Viertelstunde weiter, bis zur Spiegelgasse'schen Villa und dem Tännigt, wo die Blasewitzer Feldmark anfängt.

Welche schrankenlose Gewalt in unserer gegenwärtigen Zeit noch einem hartthierigen Gläubiger gegen seinen zahlungsunfähigen Wechselschuldner zusteht, und wie häufig oftmals ganz andere Motive vorwalten mögen, als denselben durch die angestrenzte Haft zum Zahlen zu zwingen, diene folgendes Factum: Ein wohlhabender Industrieller aus der Gegend von Pirna hält seinen leiblichen Bruder, durch welchen er beim väterlichen Erb., sowie durch leichtsinnige Wechselschulden desselben, im Ganzen mit 500 Thalern in Verlust gerathen sein will, seit vollen fünf Jahren in Wechselhaft! Als er sich kürzlich dieses Verfahrens in einer hiesigen vielbesuchten Restauration noch rühmte, und ihm darauf von sämtlichen Anwesenden mit Entrüstung das Unmensliche seiner Handlungsweise vorgehalten wurde, äußerte er: „Und wenn ich noch 30 Jahre lebe, so bleibt auch der noch 30 Jahre sitzen, und sollte ich mir das Geld dazu borgen.“ Dieser Fall, wo das Recht Jedem zusteht, einen sonst unbescholtenen und ehrlichen Mann, der weiter nichts verbrach, als daß er zum bestimmten Termine seine Schuld nicht einzulösen vermochte, jahrelang einsperren zu lassen, wird wohl oft genug den Dedmantel zur Vertheidigung niedrigster und gemeinster Lebensweisen abgeben müssen. Denn wie leicht ist es nicht, auf diese Art einen Concurrenten, einen eiferfüchtigen Chemann u. s. w. aus dem Wege zu räumen. Zugleich die hier noch vielfach anzutreffende irrige Meinung: in Frankreich sei nur die Schuldhaft abgeschafft, die Wechselhaft aber bestche noch, zu widerlegen, sei bemerkt, daß daselbst weder Schuld- noch Wechselhaft existirt.

Wahrscheinlich in einer Anwendung von Geistesförderung hat sich die Ehefrau des Marktwebers E. in Chemnitz am 10. früh mittelst eines Barbiermessers bedeutende Verwundungen beigebracht und ist alsdann in ihrer Angst davon gelaufen. Bis Abend war sie, ungeachtet alles Suchens, noch nicht aufgefunden worden. — An demselben Abend drohte sich in Chemnitz ein junger Kaufmann, Namens K., welcher in Hainichen in Condition steht, zu erschießen. Die Verwundung ist nicht tödtlich gewesen, und wurde der lebensüberdrüssige Jüngling mittelst Sichelordes nach dem Stadttrankenhause gebracht. — Großschönau. Am 7. Dec. hat sich der 80 Jahre alte Tagearbeiter Gottfried Langer aus Seiffhartsdorf durch Erhängen selbst entleibt. Lebensüberdruß, veranlaßt durch ungünstige Vermögensverhältnisse, Trunksucht und Altersschwäche mögen ihn zu diesem Schritt getrieben haben.

Der von uns neulich erwähnte Scharsenberger Bergbau, dessen wieder neu ausgenommener Schacht „Güte Gottes“ sehr Silberhaltig sein soll, wird gleich nach Anfang 1868 in Betrieb gebracht werden. Es sind neuerdings wieder Erfahrungen gemacht worden, daß früher die schönsten Erze über die „Galten“ gestürzt seien. Man hat Versuche veranstaltet und gefunden, daß sich Silbererze lohnen herausgestellt haben. Im Centner Erz fanden sich 15 Loth Silber, etwa 57 Pfund Blei und mehrere andere reiche Erze vor.

In Wittgensdorf bei Limbach entzünd in dem Hause

des Schuhmachermeisters Karl Friedrich Uhr am 9. d. M. ein Schadenfeuer, durch welches das Dach und Sparwerk des Hauses ein Raub der Flammen wurde. Ueber die Entstehungsursache ist noch nichts bekannt, doch ist der genannte Uhr vom dortigen f. Gerichtsamte in Haft genommen worden.

Zur Beruhigung des Publikums können wir mittheilen, daß der der Tollwuth verdächtige große Hund, welcher mehre Hunde in Antonstadt gebissen hatte, am Donnerstag Nachmittags seitens der Wohlthätigkeitspolizei eingefangen und dem Cavalier wegen thierärztlicher Beaufsichtigung übergeben worden ist.

Vor einigen Tagen kam zu einer hiesigen Familie eine unbekante jüngere Frauensperson, welche ein kleines Kind auf dem Arme trug. Unter dem Vorgeben, noch einige Geschäfte besorgen zu müssen, bat die Unbekante die Hausfrau, ihr Kind für einige Stunden bei sich aufzunehmen. Diese Bitte wurde auch gewährt und die Fremde entfernte sich, ihr Kind zurücklassend. Man denke sich die unangenehme Lage der Familie als Stunde auf Stunde, ja selbst Tage vergingen, ohne daß die unnatürliche Mutter sich wieder sehen ließ; aufs äußerste ist die Verlegenheit dadurch gesteigert worden, daß das zurückgelassene Kind inzwischen krank geworden und trotz der sorgfältigsten Pflege verstorben ist.

Wie wir hören, ist gestern Nachmittags gegen 4 Uhr auf dem bismarckischen Bahnhofe der Wagenschleber Sch. dadurch verunglückt, daß er zwischen die Puffer gerieth und gequetscht wurde. Er mußte in der Droschke nach Hause geschafft werden.

Daß vor den Dieben unter Umständen auch die dem Gewichte nach schwersten Gegenstände keine Ruhe haben und die Diebe selbst vor der beschwerlichen Beschaffung solcher Sachen nicht zurückschrecken, beweist der uns mitgetheilte Fall, nach welchem in der vorvergangenen Nacht ein über einen Centner schwerer, alter Ambos aus einem hiesigen Hoftraume gestohlen worden ist. Sollte der Dieb, der den Diebstahl zu Wege gebracht, noch ein Anfänger in seiner Kunst sein, so dürfte auf ihn wohl das alte, aber eigentlich in einem andern Sinne geltende Sprichwort Anwendung finden: Aller Anfang ist schwer.

In der vorvergangenen Nacht amüßte sich ein Arbeiter damit, daß er auf der Freibergerstraße an verschiedene Fensterladen schlug und dadurch einen solchen Lärm verursachte, daß sich der dazu gelommene Nachwächter veranlaßt sah, zur Abstellung weiterer Ruhestörungen dagegen einzuschreiten und den Mann abzuführen.

Nach der am 3. d. M. stattgefundenen Volkszählung hat Leipzig eine Volkszahl von 91,598 Personen.

Vor dem Bahnhof zu Dösch ist die Bahn seit gestern Nachmittags wieder unsahbar; diesmal aber nicht in Folge Schneefalls oder Schneewehe, sondern in Folge des Zusammenstoßes zweier Güterzüge. Der Unfall, bei dem Menschenleben nicht zu beklagen sind, soll durch falsche Weichenstellung verursacht worden sein. Man spricht davon, daß beide Locomotiven beschädigt und mehrere Güterwagen zertrümmert worden seien. Trotzdem, daß die Gleise auf der fraglichen Strecke, wo der Zusammenstoß stattgefunden, unsahbar sind, tritt eine Unterbrechung des Personenverkehrs nicht ein, indem solcher durch Umsteigen der Passagiere fortgesetzt wird. Natürlich ist damit eine Verzögerung in der Ankunft der Züge hier und in Leipzig verbunden.

Mittweida. Das Geburtsfest Sr. Maj. des Königs ist auch in unserer Stadt und zwar durch eine von dem Stadtmusikchor ausgeführte Revue, Speisung der Armen und mehrere gefällige Vereinigungen gefeiert worden. — Die Volkszählung hat für hiesige Stadt ein Resultat von 9150 Seelen in 2124 Haushaltungen ergeben, 865 Seelen mehr, als bei der Zählung vom Jahre 1864, incl. der 480 Köpfe zählenden Garnison.

Deffentliche Gerichtsitzung am 13. December. Der heutige Angeklagte, Carl Gottlob Ernst Töpfer aus Blauen, 42 Jahre alt, verheirathet und Vater von vier Kindern, hatte 1864 das väterliche Gut erkauf, welches aber in gegenwärtigem Jahre zur Substation kam. Als Auszügler und ohne Gewerbe, hatte er dem Bergarbeiter Proke am 23. März vorigen Jahres 32 Thlr. gegen einen Wechsel auf 3 Monate geliehen. Töpfer war aber dem Einnehmer Chr. Fr. Herzog in Blauen 250 Thlr. auf Wechsel schuldig und übergab an diesen den Wechsel Prokes mit an Zahlungsort. Proke konnte jedoch gedachten Wechsel von 32 Thlr. zur Verfallzeit nicht bezahlen und ging zu Töpfer, um ihm abschlägig 25 Thlr. zu bezahlen und um Gestundung zu bitten. Töpfer war dazu bereit, wies die angebotenen 25 Thlr. zurück und ließ sich anstatt der Prolongation des ursprünglichen Wechsels einen neuen Wechsel auf zwei Monate über 32 Thlr. von Proke ausstellen und acceptiren. Proke, mit Wechselgeschäften unbekant, unterließ es, sich von Töpfer den früher ausgestellten Wechsel zurückgeben zu lassen und so ließ Herzog

er's
ht s=
ung
nder 3 Ngr.
ch Herrn Flei-
u seinem heu-
hm das Salz
ot noch viele
en möge.
rathe mal.
Geburtsfestes
s, Freitag d.
hr, findet im
atorium
e musikalische
Programm:
von Haupt-
won Nieb, für
Quintett für
mente (1. Satz)
concertstück für
s. 4) Arie
Haydn 5)
von Moscheles.
Danzmed, Lieb-
ronie (D-dur)
der gemäßig-
ter
Wiegenesste.
Freundin.
en, die mich
suchen, als
ste.
Schmidt.
Qual. u. Er-
liegt i. Jhr.
d. gr. Weg
huh
on
elitag,
voh.
ern der Dr.
den Herren
die freund-
Danf.
rath.
Führung übr.
bis erhohrt.
m. D.
en, G. und
f. m selbst.
ich im Be-
kows. m.
m. a. bürdn.
anständig wie
betracht. im
Gst u. Hrz.
bethein f. d.
meiner. übr.
as Gegenthl.
auf G. und
hn. d. itlich.
m. Entschlöß
ung.
Veranlassung,
amstalt,
den Frauen
bung zu em-
erfuche über-
Anstalt der
b. Ritter.
th Hering.
articulier.
Httch.
uer.
handl.ther in
t Frau H.
und doch in
gersmann,
nur einmal
a kann??
ägersmann,
eben dran

am 1. Juni den ersten Wechsel bei Prozeß produciren, nach nicht erfolgter Zahlung protestiren und letzteren nach erfolgter Klage nach Wechselrecht ausführen. Prozeß wandte sich gegen am Töpfer und verlangte nicht nur die Rückgabe des ersten Wechsels, sondern auch 40 Thlr. Schadensersatz. Töpfer suchte ihn mit guten Worten zu beschwichtigen, sicherte ihm Schadloshaltung und Herausgabe des Wechsels von Seiten Herzogs zu, will auch diesbezüglich mit Herzog gesprochen und von diesem die Zusicherung der Rückgabe des gedachten Wechsels erlangt haben, was jedoch von Herzog eiblich widersprochen wird. Unterdessen hatte Töpfer auch den zweiten Wechsel Prozeses von 32 Thlr. dem Herzog an Zahlungsstatt angeboten, was dieser aber wegen der Umstände, welche er mit dem ersten Wechsel Prozeses gehabt, schlechtdings abgelehnt hatte. Töpfer deponirte nunmehr den zweiten Wechsel Prozeses ohne Weiteres wegen einer Schulforderung beim Spar- und Vorschußverein in Tharandt an Zahlungsstatt. Davon benachrichtigt, setzte Prozeß den Töpfer zur Rede und drohte, sich diesbezüglich an die k. Staatsanwaltschaft wenden zu wollen. Töpfer suchte ihn davon abzuhalten, versprach ihm wieder Rückgabe des Wechsels, vollständige Schadloshaltung und einige Scheffel Korn, allein Prozeß, der nach und nach schon für erhaltene 32 Thlr. bereits 54 Thlr. hatte zahlen müssen, ließ sich nicht beschwächen, sondern nahm zur k. Staatsanwaltschaft seine Zuflucht und daher die gegenwärtige Unternehmung. In dieser wies der Angeklagte jede betrügerische Absicht zurück, da er außerdem sich auch die 25 Thlr. hätte aneignen können, welche ihm Prozeß als Abschlagszahlung angeboten und wollte die vernachlässigte Rückgabe des ersten Wechsels von 32 Thlr. an Prozeß dem Herzog zuschieben, was dieser jedoch gründlich zurückwies. Wertwürdig war außerdem die Behauptung Prozeses, er habe, als er bei Töpfern um Prolongation des ersten Wechsels angehalten, diesen Wechsel, insbesondere seine Unterschrift, in der Brieftasche Töpfers gesehen; während sich doch der Wechsel damals in den Händen des abwesenden Herzog befand. So der Unterschlagung überführt, trug die Staatsanwaltschaft auf gesetzliche Verhaftung Töpfers in klarer, überzeugender Darstellung des Sachverhalts an, die Klage auf absichtlichen Betrug fallen lassend. Der Verteidiger, Dr. Schaftrath, war von anderweitigen dringenden Geschäften abgehalten, sich heute mündlich für den Angeklagten auszusprechen. Das Erkenntnis des k. Bezirksgerichts lautete auf 8 Monate Arbeitshaus und Kostenersatzung wegen überwiegender Unterschlagung.

— Angekündigte Gerichts-Verhandlungen. Den 17. d. Mts. Vormittags 9 Uhr wider Friedrich Albrecht Taggeßel und Genossen, wegen Diebstahl Vorfigender Ger. Rath Groß.

— Tagesordnung für die 43. öffentliche Sitzung der Ersten Kammer, Sonnabend, 14. December 1867, Vormittags 11 Uhr. Fortgesetzte Berathung der Berichte über die Kirchenverordnungs- und Synodalordnung etc.

Tagesgeschichte.

Berlin, 12. December. Am Sonnabend (14.) erfolgt hier die Ratification der Postverträge vom 23. November. — Generalpostdirector v. Philippshorn hat eine amtliche Reise nach Dresden, Braunschweig, Hannover und Mecklenburg angetreten. — Der Kriegsminister Herr v. Roon reist nach Weihnachten nach dem südl. Frankreich, um dort die Zeit seines Urlaubs zu verbringen. — Im preussischen Abgeordnetenhaus fand am Mittwoch die Schlussberatung statt über den unterm 18. Juli 1867 abgeschlossenen Vertrag mit Waldeck wegen Uebertragung der Verwaltung der Fürstenthümer Waldeck und Pyrmont an Preußen. Der Referent Abg. Dr. v. Bunsen beantragt im Namen der Commission: 1) dem vorbezeichneten, mit Waldeck abgeschlossenen Vertrage die verfassungsmäßige Zustimmung zu erteilen, 2) zugleich aber der k. Staatsregierung gegenüber die Erwartung auszusprechen, sie werde die vollständige Vereinigung der Fürstenthümer Waldeck und Pyrmont mit Preußen auf Grund des Art. 2 der Verfassung bald herbeiführen wissen. An der hierüber sich entspinrenden Debatte nahm Graf v. Bismarck zu wiederholten Malen Theil. Als im Verlauf der Debatte sich die Abg. Schulze und Waldeck über die Belastung Preußens beklagten, nahm Graf v. Bismarck Anlaß, Folgendes zu erwidern: Die Klagen über die Lasten, welche die Verfassung des norddeutschen Bundes auferlegt, und denen die Herren Vorredner Ausdruck gegeben, haben von dieser Stelle ein so weites Reten-tissement (Widerhall) — wie fällt im Augenblick ein deutsches Wort dafür nicht ein — daß ich die Gelegenheit nicht vorbegehen lassen kann, ein Wort zu Gunsten dieser Lasten einzulegen. Dieselben Klagen haben wir jederzeit im Bundestage gehört; man war gemeinlichen Einrichtungen nicht gerade obgeneigt, aber so oft eine wirklich getroffen, ein zweiseltiges Geschäft abgeschlossen werden sollte, dann wurde geklagt, daß es Lasten auferlege, und nachgerechnet, was der eine Theil gewinnen, der andere verlieren sollte. Das war der damalige Particularismus der kleinen Staaten. Aber was wir heute von den Herren Vorrednern zu hören belamen, ist preussischer Particularismus. Ich traue den Herren zu, daß sie für die individuelle Freiheit willig Opfer bringen; aber sollen wir denn kein Opfer bringen für unsere staatliche und politische Freiheit? Dafür, daß unser Staat die Kraft erlangt hat, sich selbst, unsere nationale Ehre, unsere politische Freiheit zu wahren, ohne erst nach Bündnissen suchen zu müssen, daß vielmehr unser Bündnis gesucht wird? Ist denn Alles das gar nichts werth? Weisheit! Geben Sie mir eine Zuschrift aus Caracas in Südamerika zugegangen, in der 2000 Deutsche ihre Freude über unsere nationalen Errungenschaften ausdrücken. (Er verliest das Schriftstück.) Erfüllt Sie eine solche Zuschrift nicht mit Genugthuung? Ist Ihnen das gar nichts werth, daß unsere Landleute in Amerika, ich will nicht sagen zum nationalen Bewußtsein erwacht sind, aber jetzt mit erhöhter Begeisterung beweisen, daß sie, die gewonnene Stellung ihres Vaterlandes fast tiefer fühlen, als sie in der engeren Heimath empfunden wird, stolz an ihre Brust schlagen und sagen: wir sind Deutsche, während sie früher auf die Frage nach ihrer Nationalität beinahe beschämt, mit niedergebaggelten

Augen antworteten? Meine Herren, ich habe lange genug auf dem Lande gelebt, um zu wissen, was Steuerlast ist und wie die Steuern aus den Pflügen der Armen zusammenfließen; aber die politische Freiheit, die nationale Ehre steht so hoch, so hoch über Allem, daß für sie auch der Kernsteine freudig sein Opfer bringt. (Lebhafter, lang anhaltender Beifall.) Schließlich wurde der Vertrag genehmigt, der Commissionsantrag, die Einverleibung Waldeck herbeizuführen, aber abgelehnt.

Aus Mecklenburg. Die Regierung führt ein menschlich Maß, sie will das Einkommen der ritterschaftlichen Schullehrer auf jährlich 60 Thaler (kein Druckfehler, sondern wirklich sechzig Thaler) erhöht wissen; die Herren Ritter aber wollen davon nichts wissen, meinen vielmehr, wenn die Gehaltserhöhung wirklich so unumgänglich sei, so könnten ja die Schulgelder erhöht werden. — Wie wärs denn, wenn sich die Herren Ritter auf 1 Jahr in den Schulboden zwängen?

Paris, 10. December. Die Wehrzahl der französischen Cardinale, Erzbischöfe und Bischöfe hat dem Kaiser Dankadressen für den dem Papste so feierlich zugesicherten Schutz überreicht. — Der Kaiser von Oesterreich hat der Stadt Paris eine auf massivem Goldblech ruhende mit Edelsteinen und Eitelsteinen ausgelegte Vase von böhmischen Krystall zum Geschenk gemacht. — Girardin hat wieder einmal einen acuten Grenzberichtigungs-Anfall. Er veröffentlicht in der „Liberte“ einen an den Grafen Bismarck gerichteten Brief, worin er diesem in aller Güte die Zweckmäßigkeit, wenn nicht die Nothwendigkeit einer Abtretung des linken Rheinufers an Frankreich ans Herz legt.

Dresdens Weihnachten.

Da auch das geistige Amüsement unter dem Christbaum namentlich bei der Jugend keine kleine Rolle spielt, so ist es nicht ohne Interesse, die Weihnachtsmärkte auch nach dem Neumarkt Nr. 4 in das bekannte Magazin Meißel (jetzt Emil Richter) zu begleiten, wo er in der Auswahl von allerhand nützlichen Beschäftigungsmitteln für Groß und Klein nicht in Verlegenheit kommen dürfte. Das Geschäft bietet Auswahl von illustrierten Prachtwerken, Kupferstichen, Jugendbüchern, Lithographien, interessanten Photographien, Delbildern und Anderes mehr, und die Künstler- und Dilettantenhand findet hier in Aquarell und Delmalereien, Malerutensilien, Zeichnuten-silien etc. nebst einer Menge feiner Holzwaaren. — Doch nun auch einen Blick in die Kinderwelt, welche die Freuden des 24. Decembers um so inniger, um so brennender fühlt. Die Spielwaarenlager sind es, welche die Kleinen schon jetzt so mächtig anziehen. Was Kunst und Industrie in neuer Zeit erdacht und gefertigt, das ist nicht mehr jene bescheidene Holz-schnecke und Puppentänzelein, die vor Jahrzehnten in plump, noch sehr urwüchsig Form und entgegengesetzt, nein, die Menschenhand und die Maschine arbeiten jetzt hier zusammen und produciren eine hölzerne, blecherne und bleierne Wirklichkeit, welche so sehr geeignet ist, nicht bloß das Kinderherz zu entflammen, sondern auch den Erwachsenen zu nöthigen, recht oft und gern an den Schaufenstern unserer größeren Spielwaarenlager stehen zu bleiben. Treten wir ein bei Arras, Seestraße 2, erste Etage, und wir finden hier „Alles, was Kinder Begehrt“. Da blüht und blüht Alles in Gold und Silber und bunten Farben, die Kinder lieben ja das Blinkende und Glänze so sehr, sollten sie auch mit ihren kleinen Rosenpatzchen noch nicht nach dem improvisirten Zündnadelgewehr oder der papierernen norddeutschen Bichelhaube greifen, sondern sich noch mit dem bescheidensten Püppchen zufrieden geben, Arras' Ausstellung bringt Kindern alle: Alterklassen Alles, von der Soltaenschachtel bis zur Feldschlacht, vom kleinsten Handwurf bis zur elegant ausgestatteten Puppe im größeren Maßstabe, vom Schiebedöckchen bis zur Jagd, Schäferei oder romanisch hergestellten Waldgegend. Vergessen wir nicht die äch'en Nürnberger Ullschner, die ebenfalls dabei zu haben und in Dresden namentlich zur Weihnachtszeit zu großer Beliebtheit gelangt sind. — Auf der Seestraße neben Conradi finden wir ein zweites Spielwaaren-lager, von Teucher, ebenfalls wieder in vollem Glanze etablirt. Das Neueste löst uns mit seiner Wildheit an; deutsche, französische und englische Spielwaaren sind in Massen und in allen Genres aufgestapelt und wir können hier nicht in Verlegenheit bei der Auswahl der Einkäufe gerathen. Doch — wir sind schon zu lange gewandert, um nicht auch einmal dem Naturdrange unseres Ragens nachzugeben. Auf den Straßen ist kalt, der Wanderer fröhelt und hüpfelt hinter der Halsbinde und dem Brustflak, wir lenken einmal auf der Wildstrufferstraße 31 in das elegante Frühstückslocal von Emil Kaufner ein, das allerdings auch bis zum späten Abend seine Gäste empfängt, die hier neben dem Comfort von Wurstwaaren, Delicatessen etc. noch im Reiche Gambins schwelgen können, denn es ist hier für ein gutes Glas Wairisch und ein frisches Bodendacher, wie auch für Bouillon mit Pasteten bestens geforgt. Prätiglich schmücken die salzigen Saucisken, zu welchen der kräftige Senf aus der Fabrik von Horley auf der Margrethengasse trefflich mundet soll. — Da wir einmal wieder auf der Wildstrufferstraße sind, so besuchen wir auch einmal den an der Ecke der Quergasse neu errichteten Tabak- und Cigarrenladen Nr. 1 und Nr. 2: auf den zur Umwechlung süddeutscher Fabrikate kosten läßt. Das Gebirge der Menge macht uns an jener Stelle aufmerksam, daß hier der Verkauf der k. k. österreichischen Regie-Tabak-Fabrikate sich befindet. — Am Hippolitwalder Platz Nr. 7 bietet sich uns ein anderes Feld zur Aufhebung von Weihnachtszügen, die namentlich ins Reich der Kinderwelt gehören. Es ist dies das Kiemer-, Täschner- und Sattlergeschäft von Ernst Gottschall mit seinen gepöppelten Kinderpüppchen, Pferden auf Walzen und Rädern, Hosensträgern, fixer mit den Geschenken für Erwachsene, als Reisetasche, Reisetaschen, Cigarren-Etui's, Portemonnaies, Jagdrequisiten, Pfeiffen aller Art. Nachdem wir noch die Kunstschlerei von Franz Leipert am Fischhoffplatz 146, zweite Etage, die wirklich schöne Sachen in Schablonen, Verzierung und Buchstaben in Holz und Metall, namentlich in Auslegungen und Schnit-

reien an Möbeln liefert, besucht, eilen wir nach der Handlungstraße, Ecke des Birnischen Platzes, in das Tabak- und Cigarrenlager von G. Reifner, in welchem wir ebenfalls ein wohlfortirtes Lager Bremer, Hamburger und polnisch-ländischer Cigarren finden. Hierbei kann man noch in den Gluckstopf greifen; denn jeder Käufer von mindestens 50 Cigarren erhält (auf Verlangen) einen Anteil auf ein Zehntel-Aktienloos der sächsischen Landeslotterie, die der Geschäftszu-haber auf eigene Rechnung spielt, gratis. Jeder Käufer erhält darüber seinen Anteilsschein, der für alle fünf Klassen gilt. Na, mehr kann man nicht verlangen — 50 Cigarren und 's große Loos? Nicht übel! Wer wagt — gewinnt. — Doch um den Weihnachtsbaum ins richtige Feuer zu bringen, dazu gehören auch die nöthigen Vorrichtungen, damit nicht etwa die Familienfeuerwehr anrücken muß, um den andrennenden Christbaum zu löschen. Dafür sorgt das Geschäft von P. Brattisch, Altmarkt 11, mit seinen prätiglichen Christbaumtellen, die sich sehr leicht besetzen lassen und das Tropfen der Nadeln verhindern. — Kinder haben auch besondere Freude an niedlichen Möbeln, z. B. Nähnischen, Toilette-Kasten etc. Wer damit Lust bereiten will, der findet das Betreffende beim Tischlermeister Carl Lungwitz, große Meißnerstraße 2 im Hinterhause. Die Sachen sind reich gezeichnet und haltbar — sie sind also ein bleibend Andenken an den 24. December 1867.

Inspiration durch die Presse. Die „N. Fr. Pr.“ theilt aus den Memoiren Veron's, des Herausgebers des „Constitutionnel“ nachfolgende interessante Reminiscenz mit: Dem Präsidenten Louis Napoleon hatte die gesetzgebende Versammlung die von ihm verlangte Schöpfung seiner Coillite um 3 Millionen verweigert. Als sich nun sofort National-Subscriptions organisirten, um dem Prinzen die gewünschten Millionen zu verschaffen, nahm es Veron auf sich, ohne vorher mit dem Prinzen oder irgend einem seiner Vertrauensmänner sich besprochen zu haben, im „Constitutionnel“ zu erklären, daß der Präsident das vom Volk ihm dargebrachte Opfer nicht annehmen werde. Noch an demselben Tage ließ der Prinz durch den Obersten Fleury Herrn Veron zu sich in das Elisee rufen. Als er dort um 6 Uhr Abends erschien, rebete ihn der Prinz ruhig und mit sanfter Stimme an: „Herr Veron, Sie lassen mich ganz nach ihrem Belieben handeln; Sie disponiren über mich, über meinen Willen. Ich weiß noch nicht einmal, ob Subscriptions zu meinen Gunsten eröffnet sind, und schon lese ich diesen Morgen in Ihrem Journal, daß ich entschlossen bin, sie nicht anzunehmen.“ „Monseigneur,“ antwortete Veron, „Sie haben ein Recht, sich zu beklagen; ich gestehe mein Unrecht ein, aber wenn Sie mir es gestatten, so werde ich die Ehre haben, vor Ihnen die milderen Umstände zu plaidiren.“ „Ich höre Sie!“ sprach der Prinz. „Ich schätze,“ fuhr Veron fort, „daß man Sie bestimmen könnte, diese Subscription zu ermutigen. Die enthusiastische Ergebenheit der Bevölkerung ist heute eine unbefrundene und unbefruchtete Thatsache. Aber es wäre meiner Meinung nach unpolitisch, diese Herzenergebenheit auf die Geldopferprobe zu stellen. Unsere Bauern, die sparsam und arm sind, würden, um Ihren Namen in die Wohlthurne zu tragen, zu Fuß einen Fluß durchschreiten, dessen Wasser ihnen bis zum Hüftel reicht; aber wenn sie über eine Brücke gehen müßten, an der eine kleine Münze Brückengeld zu bezahlen ist, so würden sie vielleicht zu Hause bleiben. Sie sind zum Präsidenten der Republik mit nahe an sechs Millionen Stimmen erwählt worden; die National-Subscription würde sich also auf mindestens fünf oder sechs Millionen Francs erheben müssen. Nun aber gehen wir so eben aus einer finanziellen Krisis hervor und die Bevölkerung hat die neue Fünfundvierzig-Centimes-Steuer zu tragen, es wäre daher unflug, Ihren so populären Namen den Zufälligkeiten, den bösen Chancen einer Subscription auszuweisen. Das sind die Gründe, die mich veranlaßt haben, den, ich gestehe es, leichtfertigen Schritt zu thun, dessen ich mich schuldig gemacht habe.“ „Sie haben Recht“, antwortete der Prinz; „Ihre Intention war gut und Ihre Ansicht die meinige; aber Sie haben mir nicht einmal die Zeit zur Ueberlegung gelassen; Sie wollten die Frage durch den Constitutionnel gleich in letzter Instanz entscheiden. Doch sprechen wir nicht mehr davon.“ Der Prinz brückte Herrn Veron zum Abschied: die Hand, und am nächsten Tage brachte der „Moniteur“ den bekannten Artikel, in welchem erklärt wurde, daß der Präsident die Nationalsubscription definitiv ablehne.

Ein neues Project zu einem unter die Themse durchzuführenden Tunnel zwischen London Bridge und dem Tower verdrängt ein Gegenstück zu dem bereits bestehenden und in mancher Beziehung ein starker Contrast zu diesem zu werden. Der vorhandene Tunnel hat 450,000 Pfd. Stiel gekostet, und der neue soll bloß 16,000 Pfd. Stiel in Anspruch nehmen. Er soll durch Omnibus, gezogen von Männern, mit geringen Kosten passierbar gemacht werden, und beabsichtigt man, das Auf- und Niedersteigen der Passagiere, der schnelleren Beförderung wegen, durch hydraulische Hebe-Apparate zu bewerkstelligen. Der Plan zu dem Werke, das den alten Tunnel an Länge noch um 70 Fuß übertreffen soll, — der letztere ist 1200 Fuß lang — ist von Mr. Peter Barlow, einem Mitgliede der Royal Society.

Am 1. December Vormittags entgleiste auf der Semmeringbahn der an diesem Tage stets stark besetzte Wien-Triester Postzug und stürzte in einen 40 Klaftern tiefen Abgrund. Von den Passagieren blieb Niemand am Leben, vom Zugpersonal nur ein Bremser, der rechtzeitig noch vom allerletzten Wagen herabspringen konnte.

Getreidepreise. Dresden, am 13. December 1867.

a. d. Börse	Thlr.	Rgr.	b. d. Börse	Thlr.	Rgr.	a. d. Börse	Thlr.	Rgr.	b. d. Börse	Thlr.	Rgr.
Weizen (weiß)	7	10	8	—	—	Weizen	6	25	7	25	
Weizen (braun)	6	25	7	23	—	Rorn	5	22	5	28	
Rorn	5	20	6	—	—	Berle	4	—	4	8	
Berle	4	—	4	8	—	Safer	2	10	2	24	
Safer	2	6	2	13	—	Heu & Stroh	—	—	—	—	
Heu & Stroh	1	10	1	20	—	Stroh & Schod	7	15	8	—	
Stroh & Schod	7	15	8	—	—	Butter & Ranne	17	bis 19	Rgr.	—	

Henry Clay,

eine vorzüglich schöne Savanna-Cigarre in eleganten
Ristchen a 50 Stück empfiehlt zu dem billigen Preise von
1 Thlr. 20 Ngr. per Ristchen.

Georg Hötzhle,

Frauenstrasse, Ecke der Galleriestr.

Pilsner Bierhalle

7 grosse Schliessgasse 7.
Elegant eingerichtete Localität mit gemütlichen
Seitenzimmern.
Mittagstisch im Abonnement u. reichhaltige
Abend-Karte.
Hollack.

Geld sofort auf alle gute Pfänder:

17. Galleriestr. 17, 2. Etage.
Alberts-Bad. Bade- u. Trübsalstalt, Dresden, Oststr.
Nr. 38. **Wannen-, Douche- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit.
Dampfbäder für Herren Sonnt. Mont. Mittw. u. Freit. v. fr. 8-11 u. u. Sonnab. v. fr. 10-11 u., sowie alle Tage Nachm. v. 3-8 u.
für Damen Freit. u. Donnerst. v. fr. 8-11 u., Sonnab. v. fr. 7-10 u.

Hamburger Etablissement. Badergasse Nr. 29, I. im Bazar. Weihnachts-Verkauf

von franz. candirt. und glacirt Früchte, franz. Compots, franz. Wild-Pasteten a la rôtie, franz. Liqueure, Roth- u. Weiss-Weine, div. franz. Käse, Malaga-Weintrauben, Strassburg, Gänseleber Pasteten, holl. Liqueure, f. Arac und Rom, Rheinweine, frische Lobsters, Krebs-schwänze, engl. Potteds, div. Sorten, engl. Porter und Ale, engl. Rocks und Drops, Shilton-Käse, engl. Biscuits, Lübecker Warzipan- und verschied. Zuckerbäckerei, Hamburg, Rauchfleisch, Schweinsköpfe, Mettwurst, Cervelatwurst, Schwedischer Punsch, Hamb. und Russ. Caviar, Apfelsinen und Citronen, Russ. Zuckerschoten, Mandarinen, franz. Blumenkohl.

frische Austern und Seefische.

Prinzenhöhe.

Sonntag den 15. December Tanzmusik.
wozu ergebenst einladet Ernst Klemm.
Heute Abend Frei-Concert und Plinzen,
wozu ergebenst einladet H. Büchser, Obergraben 10.

Große Puppen-Ausstellung,

nach dem Moden-Journal sauber und geschmackvoll gearbeitet, zu billigen Preisen, **feine Porzellan-Köpfe** für die Hälfte des Preises: **Schössergasse Nr. 1,** vom Altmarkt herein links zweites Gewölbe.

Zu verkaufen:

Ein Paar Pferde, Schimmel, 4 und 6 Jahr alt, brauchbar im leichteren Juge, für Fehler Garantie; eine Dr.-Schmähmaschine mit Göpel, Zugkraft 3 Pferde, für deren Reindruck Garantie geleistet wird; zwei starke Lastwagen, ein älterer und ein noch ziemlich neuer mit eisernen Achsen und Vorderachsleitzug.
Näheres zu erfragen **Prstewitz Gut Nr. 6.**

Heiraths-Gesuch.

Ein junger, alleinstehender Mann in zwanziger Jahren, Besitzer eines flotten Conditorereigenschafts, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, eine Lebensgefährtin, welche ein angenehmes Aeußere hat und ein Vermögen von 4-5000 Thlr. besitzt.
Darauf reflectirende junge Damen bittet man gefällige Offerten, am liebsten mit Photographie, unter d. Chiffre **A. G. F. Naumburg** niederzulegen.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein junger, selbstständiger Kaufmann, Anfangs der 30er Jahre, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer jungen Dame zu machen, gleichviel ob Jungfrau oder Wittve und wozu hieraus reflectirende Damen mit einigem Vermögen Ihre werthen Adressen vertrauensvoll unter **H. 10** in der Expedition dieses Blattes bis **18. d. Mts.** niederlegen. — Anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt, dagegen wird strengste Discretion auf Ehrenwort versichert.

Flügel!

Ein Wiener Stupflügel, passend für einen Saal oder für Gesellschaften, da er mit voller Janitscharenmusik versehen ist. Neht Verhältnisse halber zum Verkauf **Scheffelgasse 15 pt.**
Zu Weihnachtsgeschenken vorzüglich passend empfiehlt **E. Hann,** Borsgasse 2, messingene **Plattglocken** mit oder ohne Stähle, **Plattglöckchen** unterseker, **Rührer, Krücher** etc.

Ein gebildeter Mann in mittleren Jahren, von gutem Character, angenehmem Aeußern, ohne Familienanhang, mit Kenntnissen der Deconomie und anderer Branchen, im Besitz eines kleinen Vermögens, sucht, da es ihm an jeder Damenbekanntschaft fehlt und er sich nach einer glücklichen Häuslichkeit sehnt, eine Lebensgefährtin in dem ungefähren Alter von 28 bis 38 Jahren. Bildung, Gesundheit, guter Character und Vermögen sind, da das Glück auf weiches Glück gegründet sein soll, Bedingung. Wahrheitsgetreue Angaben der Verhältnisse und Persönlichkeit sind unter der Chiffre **B. S. J.** in der Exp. dieses Blattes bis zum 1. Januar 1868 niederzulegen. — Die strengste Discretion ist Ehrensache.

Schlosser-Gesellen

nur gute Arbeiter können sich melden gr. Oberseergasse Nr. 30.
4-5000 Thlr werden zur ersten Hypothek auf ein hiesiges, solid gebautes Grundstück gesucht durch **Klemmich & Denechaud,** Jacobsstraße 8, part.

Ein geprüfter Bau-Techniker.

in allen Zweigen des Bauwesens bewandert, geübt im Projektiren und Veranschlagen, sucht irgend eine Beschäftigung. — Gefällige Adressen beliebe man unter **C. St. 101** in der Expedition d. Bl. an den Sendenden gelangen zu lassen.

Nur für Gärtner!

Transporteurförbe, mit und ohne Aufsatz, Ausbesserung von alten, auch Kasten und Hebelkörbe, bei **Albert Spahn,** Handelsgärtner, Altmarkt Nr. 12.

Gesucht wird wegen Krankheit Laubegast Nr. 8

in dem Holz- und Kohlen-Verkauf u. Producten-Niederlage ein einzelner, arbeitsamer, nüchtern Mann zur Ausbülfe. — Dasselbe ist auch ein **kleines Logis** an einzelne solide Leute zu vermieten.

Sultan. Rosinen,

à Pfund 7 Ngr., bei 5 Pfd. u. in der Schachtel billiger, **große türkische Pflaumen,** a Pfd. 2 1/2 Ngr., **böhmische Pflaumen,** a Pfd. 15 Pf., **beste mex. Vanille,** à Loth 6 u. 10 Ngr., à Schote 10 und 20 Pf.

Alb. Herrmann, Gelder auf Wechsel

liegen zum Ausleihen bereit. Adressen mit genauer Angabe der Verhältnisse sub **V. W. X.** in Kohl's Adr.-Bur., Königstraße 7a 1., einzulenden.

Löbauer Biertrüffel, Jüdenhof,

heute Abend Schweinsköchel mit Klößchen, sowie ff. Löbauer Bier. M. Franz.

Stollwerk'schen Brust-Bonbons

das anerkannt wirksamste Hausmittel. Die allseitigen ärztlichen Empfehlungen, die D'p'ome der europäischen Höfe, die auf allen Ausstellungen zuerkannten Preise sind hieroo die thatsächlichsten Beweise.
Lager befinden sich à 4 Ngr. per Paket in Dresden bei **Wei- & Henke,** Haupt-Depot, Schloßstraße 11, und in **sämmtlich Apotheken,** sowie bei

- Jul. Glajns, Neustadt a. M.,
- Jul. Hermann, am Elbberg,
- Nich. Kaemmerer, Bauhnerstraße,
- Woldemar Raub, Friedrichstr.,
- Vict. Renbert, Kreuzkirche,
- Robert Spalteholz, Maternistr.,
- Bernh. Wolff, Annenstr., sowie in
- Altenberg bei Carl Gäbler,
- = Camenz bei Hugo Paschaly,
- = Frauenstein bei Apoth. Felgner,
- = Freiberg bei Apoth. S. Krause,
- = Meissen in der Stadtapotheke,
- = in Pulsitz bei Apoth. Herb,
- = Tharandt bei Apotheker Vad,
- = Weisdruff bei Apoth. S. Zentner.

Es wird ein ordentliches Ladeumädchen

in ein Materialwaaren-Geschäft nach Böhmen sofort aufzunehmen gesucht. Offerten unter Adresse **Josef W.** poste rest. Reichenberg, Böhmen.

Geschäfte

werden aus allen Gegenden zum Kauf und Verkauf übernommen und wird für schnelle Realisirung Sorge getragen durch das General-Agentur-Bureau Amalienstraße 9 part

Sonntag, 15. December Gasthof zu Prohlis

gutbesetzte Militärtanzmusik, wozu freundlichst einladet C. W. Siedel.

Ein Gasthof in verkehrreicher Gegend,

mit 40 Schfl. der besten Felder, Wiesen und Obstgärten ist zu verkaufen haupttrag **A. F. Reather,** Agent in Dohna bei Pirna.

Blumensprache neueste Deutung.

Mit Blumenuhr u. Blumenrosel, einer Farben- und Zeichensprache. — Ein Taschenbuch der Liebe und Freundschaft. Von **C. Bürger.** — 8. Aufl. 7 1/2 Sgr.

2 Thlr. Belohnung

sei Demjenigen, welcher einen am Donnerstag Abends 8 Uhr auf dem Königplatz abhanden gekommenen hellen gelben langhaar. Seidenpisp Ferdinandstraße 6d juriaubrigt. Der Hund trägt die Steuer-Nummer **2258.**

Geschichten die großen Werth haben

enthält dieser Kalender (**Lahrer hinkender Bote**) so: „Das stählerne Herz.“ „Die Erzählung zeigt, wie in unserer Zeit der Maschinen die Poesie nicht aus dem täglichen Treiben geschwunden ist. Der Tag aus dem Leben eines Lokomotivfahrers, der hier geschildert wird, ist voll spannenden Interesses und schließt mit einer so erschütternden Tragik, wie sie die meisten fünfseitigen Trancerspiele nicht besitzen.“ Populär geschrieben ist übrigens Alles in diesem Kalender“

Der Lahrer Hinkende Bote

ist bei allen Buchhändlern u. Buchbindern zu haben.
In in schönster Lage der Altstadt gelegenes flottes Productengeschäft, soll Verhältnißhalber sofort verkauft werden. Adressen **A. B. Nr. 15** in der Exp. d. Blattes niederzulegen.

Ein Frau wünscht neben ihrem viermonatlichen Kinde noch ein Kind zum Stillen an die Brust zu nehmen,

da sie hierzu noch hinlängliche Nahrung hat. Näheres b. **Frau Weber,** Adlergasse 13, 3 Tr

Achtung!

Ein feiner Wachtelhund wird zu kaufen gesucht; bezügliche Adressen abzugeben bei **Hrn. Bernhard,** Rosengasse 11. 2 Tr.

2000 Thaler

gegen 20 pCt. auf 6-12 Monate sucht **A. Lehner,** Schloßstr. 14, 1.

Capitalien für Cavaliere

unter strengster Discretion auszuleihen durch **A. Lehner,** Schloßstr. 14, 1.

Zwei Lastwagen, ein starker Einspanner ein Zweispänner,

ganz neu billigt zu verkaufen: **Wilsdrufferstraße 28, III.**

Grünerstraße 7 ist ein freundliches möblirtes Zimmer

zu vermieten.
Ein **erster Violinist,** welcher Flügel- oder Klappenhorn bläst, wird gesucht auf einem neuen Tanzsaal in der Nähe von Dresden. Adressen mit **Musiker** bezeichnet, bis zum 16. niederzulegen in der Exped. d. Bl.

Drei hochtragende starke Kühe,

theils mit Kalben und theils nahe an das Kalben, stehen zum Verkauf in der Ziegelscheune zu Blasewitz.
Conversations-Lexikon von Brockhaus, so gut wie neu, ist billig zu verkaufen **Schreibergasse 6 part.**

Eine Restauration

mit öffentlichem Tanzsaal, Billard, Gesellschaftszimmern, in Altstadt gelegen, ist Veränderungshalber mit sämmtlichem Inventar gegen eine entsprechende Caution auf das erste viertel Jahr 68 auf eigene Rechnung zu übernehmen. Näheres ertheilt die Exped. d. Bl.

Ein starker zweispänniger Lastwagen

ist zu verkaufen beim Schmiedemstr. **Rudolph** in Posthappel. Omnibus, Wuff, weißes Taschentuch, zu spät gekommen, bitte daher um zweite Bestimmung, unter derselben Chiffre Exped. d. Bl.

Ein möbl. Zimmer

ist sofort an einen Herrn zu vermieten **Höfberg, 12, 3. Et., rechts.**

1867.
7 25
5 28
4 8
2 24
— 27
8 —

Abgang 6 Uhr. Restaurant Ende nach 10 Uhr.
Königl. Belvedere
 der Brühl'schen Terrasse.
Heute Sinfonie-Concert
 von Herrn Musikdirector G. Franke mit seiner verstärkten Kapelle.
 Anfang 6 Uhr. Concert-Programm. Entree 3 Ngr.
 Marisch der Brühl aus „Athalia“ von Scherz a. d. Sonat. Op. 21. von L. v. Mendelssohn Bartholdy.
 Ouverture zu „Sargano“ v. Paer.
 Studien u. Studien, Walter v. Straußmann.
 Entree-Act a. Chor a. „Lobengrin“ v. H. Wagner.
 Cav. u. „Jaubertlitz“ v. W. A. Mozart.
 Entree-Act a. „Rosamunde“ v. Sch. u. H. v. Strauss.
 Morgen zwei Concerte.
 J. S. Richter.

Braun's Hotel.
Sinfonie-Concert
 vom Stadtmusiker unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Puffhölzl.
 Ouverture „Carnaval roman“ v. G. Heller.
 Entree-Act und Chor aus dem „Holländer“ von N. Wagner.
 MacKenzie, Walter v. Straußmann.
 Concertino für Waldhorn und Basson von J. Strauss, vorgetragen von den Herren Puffhölzl und Puffhölzl.
 Cavert. C-dur Op. 17 von L. v. Beethoven.
 Anfang 6 Uhr. Entree 3 Ngr.
 B. Braun.

Vorläufige Anzeige.
 Der berühmte
Athlet, Herkules & Preisringkämpfer
 Herr
William Heygster,
 welcher auf seiner Durchreise von Paris nach Petersburg hier anwesend ist, wird in den nächsten Tagen in
Braun's Hotel
 einige Vorstellungen in der höheren Ringkunst, verbunden mit Concertmusik von dem 1. Grenadier-Regiment Nr. 101 unter Leitung des Herrn Musikdirector Trenkler, zu geben die Ehre haben. — Er ladet alle hiesigen starken Männer ein, vorzugsweise die geachteten Herren Turner, mit ihm zu ringen und zahlt Demjenigen einen Ehrenpreis von 200 Francs, der ihn mit den beiden Schultern auf den Boden wirft. — Anmeldungen wolle man gefälligst Pirnaische Straße 17, prt., links, gelangen lassen. Herr W. Heygster wird sich freuen, recht viel starke Männer Dresdens kennen zu lernen.

Dr. F. Bialloblotzky wird heute Sonnabend 8 Uhr, im Saale der geographischen Gesellschaft, H. Brüdergasse 11, im Saal bei der Sophientirche, die Ursachen des Nigritens africanischer Expeditionen besprechen. Einladungen für Herren und Damen an der Cassé 20 Ngr. beim Oberkellner des kleinen Rauchhauses 10 Ngr.

An die
Grundbesitzer Dresdens.
 Der Unterzeichnete beehrt sich, die Herren und Frauen Grundbesitzer zu weiterer Besprechung der in den bereits abgehaltenen beiden Versammlungen angelegten Fragen in Bezug auf die Mittel zur Hebung des Grundcredits zu einer anderweitigen Versammlung für
Sonnabend den 14. dieses Monats
 Abends 8 Uhr
 im Saale der zwei schwarzen Adler,
 Zahnsgasse Nr. 1,
 einzuladen.

Tagesordnung:
 1. Vortrag über Hypotheken-Versicherung.
 2. Die Dachwohnungs-Frage.
Edmund Judeich,
 Advocat.

Baumann's Gasthaus
 am Zwinger.
 Gute Abend von 8 Uhr an entreefreie musikalische Quartett-Soirée. Reichhaltiges Programm.
 H. Feldschlösschenbier.

Oscar Renner,
Marienstrasse 22,
 Ecke der Margarethengasse.
 empfiehlt heute Mittag und Abend:

**Bötelichweinsknöchel mit Kartoffel-
 flößen, Magdeburger Sauerkraut
 oder gekochtem Meerrettig.**
 sowie ein feines
 Glas **Bodenbacher Bier à 15 Pf.**
Heute Gänse-Prämien-Schießen
 zur Eintracht.
 Um gütigen Besuch bittet Der Anstreiber Bögelich.

Hamburger Etablissement
Badergasse Nr. 29 I.
 im Bazar.
 Angekommen eine Sendung
schöner großer Hasen.
 Heute treffen frische Helgoländer Hummer und See-
 dorsche ein.



Schrei-Puppen
 von 6 Pf. an, in den beliebtesten Mustern,
 mit Haar und Hut
 von 4 Ngr. (9 Zoll) an,
Paus-Puppen
 zum Schreiben von 15 Ngr. an,
**Pfefferkuchen-
 häuschen,**
 ganz aus Mandeln, Süß-
 holz, Rosinen u. dgl. gebaut,
 allein zu haben bei
A. M. A. Flinker,
 26 Freiburgerplatz 26,
R. A. Hähne,
 1 an der Neuzugbrücke 1.

Couponszahlung.
 Die am 1. Januar 1868 fälligen Coupons von Lombardischen Eisenbahn-Prioritäten, Oesterr. 5% National-Anleihe, sowie von allen anderen Effecten werden bereits bei Unterzeichneten zum höchstmöglichen Course ausgezahlt.
Victor Blachstein, Wilsdrufferstraße 42.

Bekanntmachung.
 Hiermit zeige ich ergebenst an, daß die Verkostung meines diesjährigen
Bock-Bieres
 zu dem Preise von 5 Thlr. pro Eimer von heute an beginnt. Dasselbe einer gefälligen Beachtung empfehlend, zeichne achtungsvoll
 Dresden, den 11. December 1867.
J. B. Riepl,
 Brauerei zum Gambrinus.

18 Pfund nur 1 Thlr.
 Festes Gemüse in 6 verschiedenen Sorten, als: ff. Arracanz-Ries, Grünkraut, Fenchel, Bohnen, Erbisen, Hirse, f. Weizenmehl, Weizen, Grütze u. s. w., empfiehlt als nützlichstes Weihnachtsgeschenk
H. Wollermann,
 Wallstrasse Nr. 9.
 NB. Auswärtige Aufträge werden gegen Postnachnahme prompt effectuirt.

Cigarren-Offerte.
 Empfehle den geachteten Herren Hausknechten verschiedene Sorten, worunter eine kräftige, in Brand und Geschmack ausgezeichnete Cigarre
 à Stück 4 Pf., 100 Stück in Kiste 1 Thlr.,
 welche sich sehr gut zu Weihnachtsgeschenken eignet.
 NB. Gleichzeitig mache ich die Herren Wiederverkäufer darauf aufmerksam.
B. Heinrich Schatz,
 Hampeischstraße Nr. 8.

Billige Winterhandschuhe,
 für Damen von 3 Ngr. für Herren von 5 Ngr.
 an, an,
 für Kinder von 2 1/2 Ngr. an.
 7 Stra-Allee 7. **C. Küstritz.**

Tanzunterricht.
 Den zweiten Januar beginnt ein neuer Tanzunterrichts-Cursus. Dies zeigt hiermit mit der Bitte um zahlreiche Theilnehmung
 ergebenst an **E. Fischer,** Wilsdrufferstraße 18 erste Etage.

Strehlen. Morgen Sonntag
Ballmusik.
 Sonntag den 15. December
Tanzmusik und Pfannkuchen
 im Gasthof zu Königs Weinberg in Wachwitz.
 G. Ehlig.

Heute Sonnabend den 14. December 1867
großes Schweins-Prämien-Schießen
 ohne Rieten
 Stärkengasse Nr. 24.
 Anfang 7 Uhr.

Richard Hagedorn,
 3 Neustadt a. d. Kirche 3,
 empfiehlt
 seine Fabrikate extrafeiner
Dresdner
Punsch-Essenzen,
 v. Pomme de Sine, Ananas
 und Burgunder,
 in 1/2 und 1/4 Bouteillen
 zu billigsten Preisen.
 Auswärtige Aufträge
 werden prompt effectuirt.

Lager
sämmtl. Essenzen
 halten
 in Dresden
 die Herren:
 G. C. Jahn, Wilsdrufferstr.
 Ad. Künzel, Altmarkt.
 Weis & Henke, Schloßstr.
 in Pirna:
 Friedrich Haberlorn.
 in Chemnitz:
 Theodor Riechitzsch.
 Julius Glajk



Grösste
Auswahl
 der neuesten
Chignons
 in Zwirn von
 15 Ngr. an,
 sowie
 in Haar von
 1 1/2 Thlr. an
 empfiehlt
 die Fabrik künstlicher
 Haararbeiten
 von
Herrmann Kellner
 & Sohn
 Kgl. Hof-Friseur.
 4 Schloss-Strasse 4.

Vom
Deutschen
Porter
 (Wälzertract)
 haben Lager in Flaschen à 2 1/2 Ngr.
 etel. fl. die Herren
Curt Albanus,
 neben dem Kgl. Schloß
 und Gde des Taschenberges.
Richard Fleck,
 Königsstraße 6.
 Leipzig.
C. E. Werner.

Gelder
 sind an Cavaliere und gut accreditirte
 Geschäftsleute zu verleihen. Näheres
 Amalienstraße 9 part.
 Hierzu 2 Bellenen.



Moritz Knibbe,

12. Wilsdrufferstrasse 12.

Großes Lager aller Arten Uhren

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.



Schlossstrasse vis-à-vis Hôtel de Pologne.
Das Depot der Spitzen- und Stickereien-Fabrik

von **A. O. Richter**

aus Oberwiesenthal im Erzgebirge

empfiehlt alle Neuheiten von Spitzen und Stickereien zu den billigsten, ältere Muster zu entsprechend herabgesetzten Preisen.

Spitzen-Tücher und Rotonden

in den prachtvollsten Dessins in reellen gut haltenden Qualitäten

Blousen, Fichus und Berthen nach den besten elegantesten Mustern in schönen Façons.

Garnituren und Kragen

in grösster Auswahl sind geneigter Beachtung ganz besonders zu empfehlen.

Schlossstrasse vis-à-vis Hôtel de Pologne.



österreich. Regie-
Dresden,
42 Wilsdruffer Str.



Haupt-Verlag
Tabak-Fabrikate
Dresden.
Wilsdruffer Str. 42,



empfiehlt sein reich assortirtes Lager von Cigaretten, Rauch- und Auswärtige Aufträge werden auf das

Schnupftabaken in vorzüglichster Qualität zu den billigsten Preisen. Prompteste gegen Postverschub effectuirt.

Braun- und Steinkohlen von 1/2 Tonne an, (sehr vortheilhaft und beliebt auch gemischt).
Gespaltenes Holz von 1/2 Klotter an, liefern wir unter Garantie für richtiges Maas zu festem billigen Preis, einschließlich Transport und Tragen nach allen Stadttheilen und Etagen.

NB. Jeder Dienstmann hat Originalrechnung mit abzuliefern.

Dienstmann-Institut „Express.“

Reich garnirte schwarze Tasset = Schürzen

mit und ohne Perlen-Stickerei

empfehlen
der besonderen Preiswürdigkeit wegen
Herman Simon

jetzt

Emil Ascherberg

Altmarkt 7, Badergassen-Seite.

Die Kunsttischlerei von Franz Leipert,
Fischhofplatz 14c., empfiehlt sich mit ausgelegten u. geschliffnen Möbeln, Chatoullen aller Art auf's Billigste, und bittet um gütliche Beachtung Fischhofplatz 14c.

Neue Zuchabfälle
Haben, Knochen, Papier u. s. w. kauft man zum besten Preis
1 kl. Brüdergasse 1.

Unter Beobachtung strengster Verschwiegenheit gewährt die
Leih- und Credit-Anstalt
grosse Meissnerstrasse 21 zweite Etage
gegen genügend geleistete Sicherheit Darlehne

Dampf- wagen. Abgang n. Leipzig u. Chemnitz fr. 4 1/2, 6 1/2, 10, 12 (bleib n. Leipzig), Rm. 2⁰⁰, W. 6 1/2. — Berlin fr. 4 1/2, Rm. 3. — Grossenhain fr. 6 1/2, 10, Rm. 2⁰⁰, 3, 6 1/2. — Weissen fr. 8 1/2, 11 1/2, Rm. 3⁰⁰, 5⁰⁰, 8⁰⁰. — Wien R. 12⁰⁰, Rm. 1⁰⁰. — Leipzig u. Prag fr. 7. — Wobensbach fr. 7, 9, 12⁰⁰, 2, 7, Rm. 1⁰⁰. — Freiberg fr. 8, Rm. 2, 3, 6 1/2, 9. — Tharandt 8, 10⁰⁰, Rm. 2, 3, 6 1/2, 9. — Görlitz fr. 8, 10, Rm. 1 1/2, 5, Rm. 7⁰⁰, 11 1/2. — Anknast hier von: Leipzig fr. 9⁰⁰, 12, Rm. 3⁰⁰, 6⁰⁰, Rm. 10 1/2, 12 1/2. — Berlin fr. 11⁰⁰, Rm. 11 1/2. — Weissen fr. 7, 10 1/2, Rm. 2⁰⁰, 3, 7⁰⁰, 9⁰⁰. — Wien Rm. 2⁰⁰, Rm. 3⁰⁰. — Leipzig u. Prag R. 8⁰⁰. — Wobensbach fr. 9, 1, 3⁰⁰, 5⁰⁰, 7⁰⁰, Rm. 3⁰⁰. — Freiberg 7⁰⁰, 9⁰⁰, 12⁰⁰, R. 8⁰⁰. — Tharandt fr. 7⁰⁰, 9⁰⁰, 12⁰⁰, R. 5⁰⁰, 8⁰⁰. — Görlitz fr. 9⁰⁰, 10⁰⁰, Rm. 2 1/2, 5 1/2, 9⁰⁰, Rm. 9⁰⁰.

Nützliche — elegante — billige Festgeschenke.

Ausstellung seiner Parfümerien-Seifen,
Kopf-, Zahn-, Nagel- und Kleiderbürsten.

In Folge immer billigerer Einkäufe, welche ich in Paris und London abgeschlossen habe,
verkaufe ich sämtliche Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen und offerire
bei Weihnachts-Einkäufen meinen geehrten Abnehmern namentlich:

Echtes Kölnisches Wasser der besten Fabriken in Köln, à Fl. 5, 7, 10, 12½, 15 Ngr. b. 8
3 Tblr. Die weltberühmten **Hautschönheitsseifen**, das Stück 1 Ngr. bis 1 Tblr. **Schminke**,
Poudre de Riz, à 2½, 4, 5, 7½, 10 Ngr. bis 1½ Tblr. **Lilien-Milch**, à Fl. 7½ und
15 Ngr. **Haarfeifen**, das Stück 2½ und 5 Ngr. **Zahnwasser** und **Zahnpulver**, à 2½, 5
und 7½ Ngr. bis 1 Tblr. **Parfums** auf das Taschentuch, als **Cibouquet**, **Spring-Flowers**,
Toback-Club etc., à Fl. 5, 7½, 10, 15, 0 Ngr. bis 1 Tblr. **Sonigwasser**, à Fl. 5 Ngr. bis
1 Tblr. **Cosmetiques** und **Sarapomade**, à 2½, 5, 7½ und 10 Ngr. **Toiletten-Essige**,
à Fl. 7½ und 10 Ngr. bis 1 Tblr. **Gold-Cream**, à 2½, 5 bis 7½ und 10 Ngr.

Elegante Parise: Einsteck-, Frisir-, Scheitel-, Taschen- und Staubkämme, Con-
servations-Haarbürsten, Haut-, Hut-, Nagel-, Taschen- und Kleiderbürsten, echt
englische Rasirmesser, Pinsel, Streichriemen, Hosenträger und Strumpfhänder.
Grosses Lager reizender Attrapen, Seifen-Früchte, pariser und wiener Fächer.

**Garantie der Aechtheit durch Original-
factura und Steuerschein.**

Oscar Baumann,
10 Frauenstraße 10.

Alpaca-Regenschirme

Ia. Qualität 1 Tblr. 20 Ngr., IIa. Qualität 1 Tblr. 15 Ngr., empfiehlt
Altstadt: **Woldemar Schiffer.** Neustadt:
Schlossstraße Nr. 1. Hauptstraße Nr. 22.
Leipzig, Grimmaischestraße Nr. 37.

Billige	Preise.
Carl Gust. Schütze, Neustadt, gr. Meissnerstr. 1. empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Leder- und Galanterie-Waaren, als Wand- und Schreibmappen, Brief- und Damentaschen, Portemonnaies, Cigarren- etuis, Necessaires, Schreib- und Feuerzeuge, Photographie-Albuns u. s. w., mit und ohne Stickerei.	
Solide	Bedienung.

Die Wäsche-Fabrik
von
Amalie Milde,
kleine Oberseergasse Nr. 4,
empfiehlt sehr passend zu Weihnachts-Geschenken Zwiesel-, Noiree- u.
andere Röcke, Crinolinen in Gestell und Stoff, Unterröcke in Varchent
und Wolstoff in weiß und bunt, Beinkleider in Wolle, Baumwolle u.
Leinen, für Herren und Damen, Herren: Damen- und Kindertaschen-
tischer in weiß und bunt, Handtücher, Waschtücher, Tischtücher, Bett-
tücher, Ueberzüge, Inlete, Plaque- und wollene Unterjaden für Herren
und Damen, gestricke wollene Strümpfe und gebrochte Lay- und an-
dere Schürzen. Gute Waare, billige Preise.

Zur gütigen Beachtung.
Feinstes Kaiserauszugmehl
empfehlen billigt
Moritz Rossner & Co.,
Kunst-Dampf-Mahlmühle und Oel-Fabrik,
Schillerstraße Nr. 1.

Amerikanische Sangzähne
werden von dem Unterzeichneten so vervollkommen hergestellt, daß nicht bloß
das Einsetzen gänzlich schmerzlos ist, sondern auch diese künstlichen Zähne in
einer Beziehung die natürlichen ersetzen.
Eröffnung von 9—4 Uhr Nachmittags
Albin Kuzzer, Zahnkünstler,
Dresden, Dammstraße Nr. 48 II.

80000 Ellen
halsweitere Seidens, à Elle 2—3 Ngr.,
hübsche Strober, gute Qualität.
O. G. Höfer,
2 Frauenstraße 2.

Productenhalle
von
Anna Seifert
empfiehlt Stollenmehl, Backbutter,
frisch geschlagene Gänse, Gänsefett u.
gebratene Gänsefüße. Wöchentlich 3
Mal
frische Schweizerbutter,
echtes Magdeburger Sauerkraut,
Lamburger, Pariser, Piesentafel etc. und
alle anderen in die Hauswirtschaft
einschlagender Artikel.
9 Gr. Meissnergasse 9.

**Schlummer-
Punsch-Essenz,**
in Commission aus Klippi's Keller in
Leipzig, ist wieder in der bekannten
ausgezeichneten Güte eingetroffen und
in ganzen und halben Flaschen zu dem
Fabrikpreise zu haben bei
Theodor Uhlig,
H. Bachstraße 1, 1. Etg.
Geld-Da lehne
werden bei genügender Sicherheit unter
Discretion von Privatbank gewährt
und frankierte Offerten angenommen
unter R. M. Nr. 7 Expedition der
Dresdner Nachrichten.

Das Waffenlager von **E. Brocks,** Seestraße Nr. 20

1. Etage
empfiehlt ein reichhaltiges Lager
in
Doppelpistolen, Percussion von 10
bis 30 Tblr.,
do. Revolver, in ver-
schiedenen Systemen
von 25—136 Tblr.
do. Hündnadel.
**Büchspinten, Doppelpistolen,
Revolvers, Revolver und Ter-
zerole,
Scheidspistolen,
Terzerole, einfach und doppelt,
Zehnhals u. Salouppistolen,
Fliegenpistolen,
Revolvers-Lademaschinen u. Pat-
entis,
Jagdmeßer u. Strichjäger,
Jagdtüchle,
Jagdtaschen mit und ohne Rev.,
Cartouchieres u. Cartouchentaschen,
mit und ohne Ruff,
Schrotbeutel, einfach und doppelt,
Gewehrfutterale,
Gewehrriemen,
Jagdmützen und Wamätschen,
sowie ander Zubehör zu billigen
Preisen.**

Grosser Ausverkauf. roth Bettzeuge

30 Pf.,
43 Pf.,
35 Pf.,
35 Pf.,
53 Pf.,
48 Pf.,
39 Pf.,
27 Pf.,
55 Pf.,
roth quarr.
Jackenbarchent
5 Ngr.,
Strohjackleinen
35 Pf.,
Halb-Biquee
35 Pf.,
geit. Satins
35 Pf.,
weiß rein Leinen

**Damast, Tischtü-
cher u Servietten**
in allen Größen und Preisen,
**weiß Leinen
Taschentücher**
Stück 4 Ngr.

O. G. Höfer,
2 Frauenstraße 2.
Musik spielende
Fautouils.
F. W. Keller Tapezierer,
Dammstraße 33.

Besten Cognac, drei bezogen,
Jamaica-Rum,
Bekindischen do.,
Arac de Goa,
Berl. Getreidekummel,
Kasch Kummel,
Grog, Punsch-Essenzen,
Schlummer-Punschessenz,
Dastman'schen Magen-
bittern,
Bauchamp of Magen-
Bittern,
Old Sherry Punsch

empfiehlt
G. L. Zeller,
Landhausstraße 1.

**Grosses Lager
echt mexicanisch.
Vanille,**
à Loth 6 und 10 Ngr.,
à Schote 10 und 25 Pf.,
im Ganzen vortheilhaft billiger,
**Schwarze und grüne
Thees,**

Bestere empfehlenswerth ins Gebäd bei
Ernst Ludw. Zeller,
Landhausstr. 1.

Ruß. Caviar,
großkörnig, dazu klein Fätschen von
2, 1 und ½ Pfund Inhalt, zu
Preisen ten,

Lüneburger Bricken,
Garotten,
Eibinge-Bricken,
Scottinen
Russ. Sardinien,
An. hovis.

**Gothaer Cervelatwurst
Goth. Knackwürste,
Frankf. Brühwürste,
Kieker Sprotten,
Brab. Sardellen 66er,
Amer. Schweinefett,
Vollheringe, schon große,
Matje-heringe,
Schel 1 Tblr.,
Sardinien à l'huile,
empfiehlt im Ganzen und Einzelnen
Ernst Ludw. Zeller,
Dresden, Landhausstr.**

**Schone grosse
Citronen,
schöne grosse
Apfelsinen,
franz. und rhein-
Wall-Nüsse,
Amerikanische
Para-Nüsse,**
empfang und empfiehlt
Ernst Ldw. Zeller,
Landhausstraße 1.

**Linderungsmittel
gegen Husten.**
Malz-Syrup.
in neuer schöner Waare, gold gelb,
süß und süß in Strüngen und ausge-
wogen, à Pfund 24 Ngr.,
Weisser Brust-Syrup.
von Rosold u. Comp. in Breslau,
1/2 Fl. 20 Ngr., 1/2 Fl. 11 Ngr.,
1/2 Fl. 6 Ngr.,
Gut Bairischer Malz
mit Savanna-Zucker, in Tafeln ver-
schidener Größen,
Malz-Zucker, Rettig-
Bonbons
empfiehlt
Ernst Ludw. Zeller,
Landhausstraße 1.

Neue Sultan-Rosinen,
= Fleme do.
= Glime do.
= Chorinthen do.
= Mandeln, süß u. bitter,
= Genueser Citronat,
Ind. Backzucker, gem. u. ganze,
Frisk gest. Gewürze,
Kaiser-Auszugmehl,
Schmalzbutter
empfiehlt bei billigen Preisen einer
geeigneten Beachtung
Ernst Ludw. Zeller,
Landhausstraße 1.



Uhren=Lager

von

F. W. Bose,

45, Wilsdrufferstr. 45, I. Etage.

Uhren aller Art in grösster Auswahl.

Quarck-Uhren, Regulateure, Marmor-Uhren, Wecker, goldene Damen-Uhren von 15 Thlr., vergoldete von 10 Thlr., goldene Herren-Uhren von 21 Thlr., silberne Cylinder-Uhren von 6 Thlr. 10 Kr. an.

Garantie für jede gekaufte Uhr.



Grosses Waffen- & Militär-Effecten-Lager

bei **E. Brocks,** Sostrasse 20, 1. Etage.

Rechten Jamaica-Rum, Rechten Arac de Goa, feinsten Himbeer-Saft,

in welchem jeder geloten, a Flasche (2 Pfund Inhalt) 12 1/2 Ngr., empfiehlt die GROSSO-HANDLUNG von

Johann Scholz,

Nr. 20 Rumpelstrasse Nr. 20 neben dem Königl. Landgericht.

Recht Nürnberger Pfefferkuchen,

sämmtliche Pulsniker Pfefferkuchen-Fabrikate

empfehlen die GROSSO-HANDLUNG von

Johann Scholz,

Nr. 20 Rumpelstrasse Nr. 20, neben dem Königl. Landgericht.

Täglich frische

ächte prima Whitstaber Austern, große Solsteiner do., Solsteiner Meisen= do.

empfehlen die Weinhandlung und Weinstube von

Carl Höpfner,

Röhlstrasse 4.

In der Fortsetzung
meines
**Weihnachts-
Ausverkaufs**

offeriere ich mehrere umfangreiche, für **Weihnacht-einkäufe**
höchst günstige Partien
frischester und modernster Waaren
die der ungewöhnlichen Preiswürdigkeit wegen hierdurch einer
besonderen Beachtung empfohlen halte.

Hermann Simon,
jetzt
Emil Ascherberg,
7 Altmarkt 7.

Nur vor dem Feste.

Käufte von 3 Dutz. kleiner oder 1 1/2 Dutz. großer Stücke der echten **Eibischwurzel-Seife**, erhalten 1 kleinen Epernquader mit Ansicht der Welt-Ausstellung gratis.

Unentbehrlich für jede Familie.

Oscar Baumann's aromatische Eibischwurzel-Seife,

3 Stück 5 u. 10 Ngr., 1 Stück 2 u. 4 Ngr.

Durch eine chemische besondere Zubereitung ist das in dieser Seife enthaltene Gelsäure, die Hauptbestandtheil derselben, nur allein vor allen übrigen Mitteln dazu geeignet die Haut geschmeidig zu machen, sie zu erweichen und ihr eine blendende Weisse zu verleihen. Der Gebrauch dieser Seife bewahrt die zarten Theile der Haut vor allen schädlichen Einflüssen, welche die Veränderung der Temperatur mit sich bringt, schützt die Haut vor den Eindrücken einer ungesunden Luft. Sie dient ferner zur radicalen Entfernung von Sonnenbrand, Sommerprossen, Finnen, sogenannten Miteffern, Hautbläschen, zu harter Röthe des Gesichts und schützt vor frühen Runzeln. — Nach mehrjähriger Anwendung dieser Seife, welche mit den mildesten und heilsamsten Wohlgerüchen verbunden ist, nimmt die Haut eine sammetartige Weiche an, es ist dem Hautgewebe den ursprünglich reinen, vollkommenen Glanz und die Geschmeidigkeit wieder.

Jedes Stück ist mit meinem Namen versehen.

Oscar Baumann, 10 Frauenstrasse 10

Lager französischer und englischer Parfümerien.

Zeugt sich über die vortrefflichen Wirkungen der aromatischen Eibischwurzel-Seife liegen in Original Briefen aus ganz Mitteleuropa zur gefälligen Ansicht.

Für Weihnachtsgeschenke
empfehlen
das Orientalische Magazin
eine grosse Auswahl ächt Tunesischer, Japanischer und Französischer Artikel zu jedem Preis.
E. Creutz, 23 Schloßstrasse 23.

Ausverkauf von Herrenhüten

englische und französische Fabrikate, Hatt 2 und 3 Thlr., für 1-2 Thlr., empfiehlt

Altstadt: **Woldemar Schiffner,** Neustadt: Hauptstrasse 29.

Nur im Einkauf liegt der Nutzen!

Mit barem Gelde kaufte ich mehrere Posten solide Waaren, die ich als ganz besonders billig empfehlen kann:

5 1/4 breite weichste Cattune	die Elle 2 1/2 Ngr.,
6 1/4 " " "	do. " 3 " "
5 1/4 " " " Blandruck	do. " 3 1/2 " "
6 1/4 " roth u. weiß Bettzeuge	do. " 33 Pfg.,
5 1/4 " weiße Halbleinwand	do. " 38 " "
6 1/4 " " do.	do. " 38 " "
5 1/4 " " " Feinwand	do. " 3 1/2 Ngr.,
6 1/4 " " do.	do. " 4 1/2 " "
6 1/4 " " " blaue do.	do. " 48 Pfg.,
7 1/4 " " do.	do. " von 53 Pfg. an,
6 1/4 richtig breite weiße Shirtings	do. " 30 Pfg.,
6 1/4 breite weiße Stangenleinwand	do. " 38 " "
6 1/4 " " " Piquees	do. " 40 " "
bunte Barchente	do. " 48 " "
bedr. Vibers (Lawa, Barchent)	do. " 3 Ngr.,
blauschwarzen Sammet	do. " 7 1/2 " "
0 4 breite Doppelstoffe, reine Wolle,	do. " von 20 Ngr. an,
Bucklin, Katine, Floconne, Krimmer, Belgendub etc.	do. " zu ebenfalls äußerst billigen Preisen.

Robert Bernhardt,

nur 21b Freib. Platz 21b.

Die Papierhandlung

Neustadt, Hauptstr. 19. **G. S. Rehfeld** Neustadt, Hauptstr. 19.

empfehlen zu bevorstehenden Weihnachtseinkäufen nächst dem reichhaltigen Lager von Brief-, Schreib- und Zeichenpapieren alle Arten Schreib-, Zeichen- und Mal Requisiten, Conto- und Wirtschaftsbücher. Zugleich empfiehlt sich dieselbe zur Anfertigung und Prägung von Namen und Wappen auf Briefpapier in der beliebtesten Weise.

Salon-Solaröl a Centner 6 Thlr.,
a Pfund 20 Pf.,
Salon-Photogen a Centner 7 1/2 Thlr.,
a Pfund 25 Pf.,
Petroleum la. a Centner 8 1/2 Thlr.,
a Pfund 26 Pf.

Spalteholz & Bley,

Annenstrasse Nr. 10.

J. Kollarf

(fonst **Frd. Heydel**),
Hof Mechaniker & Optiker,
Wallstrasse Nr. 19,

empfehlte zu dem bevorstehenden Feste sein reichhaltiges Lager von
Quarngläsern in Glasbein, Perlmutter, Waffelhörn, Leder und
Vergülden & Vierenetz in den neuesten Moden und
Brillen in Stahl von 1 1/2 Ngr. bis 3 1/2 Ngr. an, mit den sorgfältig geschliffenen
Reißzeuge, solid gearbeitete, in allen Größen, Schulreißzeuge von
Thermometer, als Reife-, Stativ-, Etiben- und Fensterthermo-
Barometer, einlage und Doppelbarometer, Hölzernerbarometer,
Fernrohre in allen Gattungen und Größen, Lukenfernrohre, drei
Microscope von 50maliger bis 700maliger Vergrößerung, Micro-
Stereoscopen-Apparate in allen Arten und Vergrößerun-
Rebelbilder-Apparate mit Bildern und Chromatropen
Brillen-Gläser, Electricir-Maschinen, Ele-
mente u. s. w., so wie feine **Stereoscopenbildern**
zu den billigsten Preisen einer gewissen Beachtung.

NB. Nicht Convenirendes
tausche nach dem Feste herbeizutreiben um.
Deutschlands schönstes
und grösstes Etablissement für das
reisende Publikum.
Görlitz, Postplatz Nr. 13.
(Im schönsten Theil der Stadt.)
Georg Kruse's Hotel garni
verbunden mit prächtigem Restaurant, empfiehlt sich den schätzendwerthen
reisenden Publikum als reichlich und billiger Besorgung.
24 Zimmer. Einrichtung comfortable. Telegraph in jedem
Zimmer. Betten vorzüglich. Zimmer von 1 1/2 Ngr. an bis zu 2 Ngr.
G. Kruse,
Görlitz Postplatz Nr. 13.

Billigste Jugendchriften.
Carl Minde in Leipzig versendet gegen Nachnahme oder
Franco-Einsendung des Betrags von **nur 2 Thlr.** (früherer
Ladenpreis 8 Thlr.)
10 neue illust. Jugendchriften
und Bilderbücher
für Kinder bis Alt 12 von 2 bis 16 Jahren.
Dazu gratis als Prämie:
Jugend-Album Blätter zur angenehmen und lehrreichen Unter-
haltung etc. 568 Seiten mit 31 colorirten Tonkupfern und vielen Holz-
schnitten. Eleg. Drigbd. 3 Thlr.
oder:
Düsseldorfer Jugend-Album. Mit vielen feinen Kunst-
drucken von Düsseldorfer Künstlern. Eleg. cartonnirt. 2 1/2 Thlr.
Ohne Prämie obige 10 Jugendchriften
für nur 1 Thlr.
Für Sendungen, welche nicht conveniren, zahle ich bei schneller Franco-
Retourendung Betrag franco retour.

Totaler Ausverkauf
wegen gänzlicher Aufgabe nachstehender Artikel
zur Hälfte des Kostenpreises
als: geübte Taschentücher, Mousen, Pelletinen, Hauben, Herren-
Kragen, Hemden-Einsätze, Vorhemdschen, wollene Kinder-Hüte, Zan-
dons, Stümpfe, Fäden etc. Crinolinen, Corsets.
M. H. Dippner,
6. Prager Straße 6.

August Mühle,
48 Pirn. Str. 48.
empfehlte sein Gut- und Holzwaaren-
Lager in bekannter bester Qualität ein-
ner geneigten Beachtung. Repar aller
Art. Güte w. binnen 8 Tagen gefertigt.
Aechte
Nürnberger Lebkuchen
empfehlte
H. A. Bonthaler, Altmarkt 8

Magasin
Reichel
(Emil Richter)
Neuma-kt No. 4 empfiehlt in
reicher Auswahl
Illustrierte Prachtwerke.
Jugend-chriften.
Kupferstiche.
Lithographien
Photographien.
Oeldruckbilder.
Aquarell- u. Oelmalkästen.
Mal- Utensilien.
Zeichen- Utensilien.
Zeichen- Vorlagen.
Feine Holzwaaren.

Rosinen,
das Pfd. von 38 Pf. an,
Corinthen,
das Pfd. von 35 Pf. an,
Mandeln, süß,
das Pfd. von 10 1/2 Ngr. an,
Mandelk. bitter,
das Pfd. von 13 Ngr. an,
Ci-ronat,
das Pfd. von 12 1/2 Ngr. an,
bei größerem Quantum billiger,
Backbutter,
das Pfd. von 8 Ngr. an,
gelben Farin,
das Pfd. von 32 Pf. an,
Backzucker,
das Pfd. von 4 Ngr. an,
ff. Gewürzöl und frisch gefe
Gewürze.
Alb. Herrmann,
gr. Brübergasse 12, zum Adler

Holl. Sirup,
a Pfd. 17 Pf.
Malz-Sirup, a Pfd.
Wß. Sirup a Str.
passend für Dessertwaare
Zuckersirup, a Pfd. 3 Ngr
Albert Herrmann,
große Brübergasse 12, „zum Adler“

Bra. Solaröl,
a Pfd. 18 Pf.
Amerikanisches Erdöl,
a Pfd. 22 Pf.,
im Balkon und Barrel billiger.
Dopp. raff. Rüböl,
a Kanne 65 Pf., a Pfd. 49 Pf.
Paraffinkerzen,
a Pkt. 5 Ngr., bei 10 Pkt 47 Pf.
Stearinkerzen in großer
Auswahl, das Pkt. von 55 Pf. an.
Blener Apollo-Kerzen a Pkt. 95 Pf.
Christbaumkerzen a Pkt. 70 Pf.
bei 10 Pkt. billiger, empfiehlt
Albert Herrmann,
große Brübergasse 12, „zum Adler“

Gereinigtes weisses
Glycerin
von 18 bis 30 Grad Baumé p
Fabrikpreisen bei
G. S. Hoffmann,
Brübergasse 22.

Neuus Salon-Fenerwerk, (welches in ganz gefahrl
Weise in jedem Zimmer zu bewerkstelligen ist) als: Vesuvio, Japan,
Blitzthron, keine Feuerpyramiden mit bengalischer
Beleuchtung, Fire Crakers, Fern-Fontainen, Frä-
sche, Schneckenräder, Damenpistolen, Stern-
schauppen Jupiterblitze, Magnesium-Licht, Pyro-
Cigarren mit Ventilation, Wunderschlangen etc. etc.
zu billigen Preisen bei
G. Blumenstengel, Nr. 17 Galeriesstraße Nr. 17
vom Almarkt herein linke Seite.

Musverkauf
von **Winter-Überziehera, Joppen, Rosen** und
Havelocks zu bedeutend herabgesetzten Preisen, um gänzlich
damit zu räumen:
gr. Schießgasse Nr. 7, 3. Etage.
Zu Festgeschenken
empfehlte in großer Auswahl: Portemonnaies, Cigarren-Étuis (mit
u. ohne Sticker), Brieftäschchen, Necessaires, Schreibmappen, Journ-
naltaschen, Photographie-Album, Gesangbücher, Stammbücher,
Bilderbücher, Atrappen, Cigarrenkästen, Schultäschchen, Contobücher etc.
Eduard Born, 23 Schöffergasse 23.

Avis.
Um für neue Zuwendungen besseren Raum zu gewinnen, be-
abichtigen wir unser Lager älterer Artikel möglichst zu verringern
und verkaufen diese deshalb von heute ab zum Kostenpreise und
selbst noch unter demselben. Indem wir dies zur Kenntlichmachung
des geehrten Publikums bringen, halten wir uns dem Wohlwoll-
ten desselben wiederholt bestens empfohlen.

Kressner & Voisin,
Nr. 44 Pragerstrasse.

Cravatten-Fabrik
von **Julius Holtzsch,**
17 Wilddruffer Straße 17,
nach 10 Jahre in Schiffsen Shawls, Cravatten, Gold-
bänden, Schiffsen, Schirthe und Knoten zum Anhängen im
Quadrat wie im Einzelnen zum billigsten Preise.
Ausverkauf v. Glacé- & Bindfadenbindschuhen

Eine Auswahl von 300 Stück
solid gearbeiteter
Reise- und Damen-Taschen,
desgl. in dem beliebten Juchterieder,
200 Stück Schiffsanzüchen und Taschen
für Knaben und Mädchen
Spielzeuge in Naturall auf Wägen und Rollen
empfehlte zu den billigsten Preisen einer gütigen Beachtung
Hermann Schlagehan, Wiener und Tschener,
Galeriesstraße Nr. 29.

Kleider-Magazin
von
W. Vollroth.
Unter obiger Firma eröffnete ich am heutigen dato
große Frohngasse Nr. 13
mein Geschäft, bestehend in einer guten Auswahl von Herren-Artikeln, als
Hemden, Hemdkragen, Tüch- und Stoffstücke, Besatzstücke, Jaquets, Joppen etc.
Bei solider Beschäftigung und vieler Bekanntheit werde ich stets bemüht sein,
das Vertrauen der mich Bekennenden zu rechtfertigen.
Bestellungen nach dem Maß werden in kürzester Frist zu demselben bil-
ligen Preise gefertigt.
hochachtungsvoll
W. Vollroth, Schneidermeister.

Carl Teich,
Seestrasse Nr. 5,
empfehlte sein Lager von **ff. Meeschaum- Cig-**
garettenspitzen und **Tabakspfeifen,** Spazier-
stöcken in allen Gattungen, Fächer, Brief-
messer, Brochen, Manschetten und Che-
missettspitze, Cigarren-Étuis und Porte-
monnaies etc. in Eisenbein, Schach, Lottos,
und Dominospiele und diverse Holzgalan-
teriewaaren, sowie die beliebten Fribolitäten,
schiffen mit Nadel in den billigsten Preisen.

Schreipuppen
mit gut geklopften Körpern, in allen Größen, gefleibet und ungefleibet, em-
pfehlte billigt die Kurzwaaren-Handlung von
Carl Heckel,
6 Pragerstrasse 6.
Totaler Ausverkauf
von **Photographie-Albums** bei
Carl Heckel, 6 Pragerstraße 6.

Ein gesunder Morgenfrank

soll den Körper erquickend, erwärmen, nähren, gut schmecken, hauptsächlich aber schnell und leicht verdaut werden. Alle diese Eigenschaften vereint die **Johann Hoff'sche Malzgesundheitsschokolade** aus der Fabrik Neue Wilhelmstr. 1. Berlin, 19. Decbr. 1867. Es ist ein ganz besonderes Gefühl für mich, wenn ich mich erinnere, wie wohlthunend Ihre Gesundheits-Chokolade auf mich gewirkt; was wäre aus mir geworden? denn Armut allein macht nicht den Menschen so unglücklich als Krankheit. Möge Ihnen dafür von Gott vielfacher Lohn werden und er Sie lange zum Wohle der Menschheit erhalten. Nehmen Sie diese Zeilen in dem Sinne auf wie sie mein Herz Ihnen zubietet. Machen Sie meine Fortschritte in der Gesundheit bekannt, damit es Andere zu Gute kommt, die der Hilfe bedürfen. Um in meiner Kur nicht unterbrochen zu werden, bitte ich Sie abermals (folgt Bestellung). **Erster Meyer**, Klosterstr. 101, 1 Treppe. In ähnlicher Weise verfertigen wir Bestellungen auf **Malzgesundheitsschokolade** in Vertretung des unzutraglichen Kaffees), **Malzschokoladenpulver** (größtentheils für kleine, schwächliche Kinder und Säuglinge), **Brustmalz-Zucker** und **Brustmalz-Bonbons**, durch folgende resp. Personen: Herr Hauptmann **von Schimonski** in Groß-Grauden, Frau Antarah **von Kries** in Müggelshausen, Frau Geheimrathin **Nicolovius** z. B. Köthen, Landrathin **von Nestorff**, geb. Barocke Stenglin in Rosenhagen, Frau Gräfin **Moltke** in Bautzen, Dr. **Advena**, Arzt in Ziegenhofs, Frau **M. von Namin**, geb. von Borcke, in Gönitz, Herr **F. von Michael** in Groß-Blosien, Herr Pastor **Weber** in Altenroda (für einen fremden Patienten).

Vor Fälschung wird gewarnt!

Von sämtlichen weltberühmten Johann Hoff'schen Malz-Fabrikaten hält st. is Lager:

Heinrich Schipke in Löbau.
C. C. Kurtz in Meißen.

Hauptlager von Joh. Hoff'scher Malz-Chocolade & Extracts zu Fabrikpreisen mit Rabatt bei **Adolf May**, Dresden, Seestraße.

Eingesandt.

Ein Freudenfest für die gesamte Menschheit. Weihnacht, steht wieder nahe bevor, und Jeder ist bestrebt, den Seinigen eine angenehme, nützliche Weihnachtsfreude zu bereiten.

„Der goldne Schwan“

jene elegante, schön gelegene Restauration an der Frauenkirche, die seit wenigen Jahren sich stets eines guten Rufes in Dresden und auswärts erfreut, sammelt namentlich in den gemüthlichen Abendstunden ihre zahlreichen Besucher in sich. Es sind die Localitäten höchst comfortabel ausgestattet. Küche und Keller sind, wie es bei der Umhüt und Coulang des trefflichen Restaurants nicht anders zu erwarten steht, so sitirt, daß sie den Wünschen selbst der feinsten Gourmandes entsprechen können. Eine Menge der besten und gelesesten Journale sorgen für geistige Unterhaltung. Das Culinarische wird hier frisch und kräftig und wird von morgen, Sonntag, ab ein seit neuerer Zeit so beliebt gewordenes Bier, das sogenannte „Königs-Bier“, aus einer der berühmtesten Brauereien verzapft werden, das wir den Lesern und Freunden eines guten Bieres nur angelegentlich empfehlen können. Wie wir hören, wird das Krügel nur 18 Pf. kosten. Es ist somit, „der goldne Schwan“, den besten derartigen Etablissements der Residenzstadt Dresden eberbürtig zur Seite zu stellen und empfehlen wir denselben Einheimischen und Fremden nochmals.

Neues elegantes Weihnachtsgeschenk für Damen.

Oeser's Apparat zum Vorzeichnen von Namen und Initialen in Wäsche. Die leichteste, schnellste und realistische von allen bis jetzt existirenden Methoden für diesen Zweck. — Vorrätig in 6 Abstufungen, je nach Vollständigkeit und Eleganz zu 3 Thlr., 2 Thlr., 2 Thlr., 1 Thlr. und 20 Sgr. Ein vollständiger Apparat in elegantem Kasten enthält neben andern Unterschieden 16 Alphabete in gotischer und lateinischer Schrift in 8 Größen, für jede Größe passende Nummern, Züge, Kronen und Kanten, sowie eine spezielle Erklärung, und giebt der Apparat überhaupt Ort und Stellung für jede Schriftgröße in dem zu zeichnenden Stück Wäsche genau an. — Zu beziehen durch das lithogr. und mechanische Atelier von **Heinrich Oeser** in Dresden, hüh r in Borna bei Leipzig.

Briefe franco erbeten. Verpackung gratis. Effecturung sofort.

Schlafrock-Magazin, Rampische Straße 24, nur 2. Et.

Ein Geschenk, welches einen Herrn besonders viel Freude bereitet, ist ein **Schlafrock**, der hauptsächlich im Winter kaum zu entbehren ist. Sehr preiswürdig und gut findet man ein sehr reichhaltiges Lager aller Arten **Schlafrocke**, in dem Magazin von **S. Meyer jun.** Frauenstr. 4 und 5 vorrätig, und kann man Jedermann dieses Geschäfte zu Weihnachtskäufen empfehlen.

Albert Hauff.

Einer der besten Damen- und Hausliqueure ist unstreitig der von Prof. Dr. Döck und der medicinischen Gesellschaft zu Leipzig empfohlene **Robert Freygang'sche Eisen-Liqueur**, sowie auch dessen **Eisen-Magenbitter**. Beide sind ihres Eisengehalts und Pflanzenbitterstoffes wegen nicht nur stärkende, sondern auch ernärende, leicht verdauliche und wohlthunende Genußmittel, welche namentlich für Nerven- und Muskelschwache, **Matte**, **Magere**, **Blutschwächliche** etc. eine erfolgreiche Wirkung haben und deshalb auch von vielen Ärzten empfohlen werden.

Dieselben: **Eisen-Liqueur**, à Fl. 15 u. 8 Rgr. und **Eisen-Magenbitter**, à Fl. 10 Rgr. führen: **Hermann Koch**, Altmarkt, und **Frdr. Wollmann**, Hauptstraße 22. Neustadt.

Nr. 50. Köhler, Butterhausstraße Nr. 5a. Sprechstunde Nachmittags von 2 bis 3 Uhr. Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

Geld sofort

in jeder Betragshöhe auf alle gute Pfänder Nr. 13, II. gr. Schiessgasse 13, II.

Leih-Anstalt,

Pirn. Strasse 46, I.

gewährt **Davische** in jeder Summe auf **Waaren** sowie auf gute Pfänder aller Art unter strengster **Discretion**.

Dresd. Leih- u. Creditanstalt. Wilsdruffer Str. 28,

leih jede Summe auf **Waaren** aller Art, Werthgegenstände, Gehaltsquittungen, Staatspapiere 4% u. Cour's u. strengster **Discr.**

Glycerin-Präparate.

- Glycerin-Transp.=Seife**, 60% Glycerin enthaltend.
- Glycerin-Seife**, parfümirt.
- Glycerin-Toilette-Seife ff.**, parfümirt.
- Glycerin-Transp.=Pomade**, den Haarwuchs vorzüglich befördernd.
- Glycerin**, flüßig, gegen aufgesprungene und spröde Haut.

Vorstehende **Präparate**, nach ärztlicher Vorchrift bereitet, empfiehlt die **k. s. priv. Toilette-Seifen- & Parfümerie-Fabrik T. L. Guthmann in Dresden,**

Fabrik: Pragerstraße 34. Niederlage: Schloßstraße 25.

In allen populär gehaltenen medicinischen Schriften finden wir die Glycerinseifen und Pomaden als die bewährtesten Mittel empfohlen, die Schönheit der Haut zu erhalten und die Fehler derselben zu beseitigen, sie stehen deshalb als Toilette-Artikel in vorzüglichem Rufe.

Durch Verwendung reinen Glycerins zu oben genannten Artikeln und durch Ermittlung neuer Vorschriften hierzu haben diese Präparate so vortreffliche Eigenschaften erhalten, daß man sie mit Recht weit über die bisher angewandten cosmetischen Mittel stellen kann. Sie beseitigen die Sprödigkeit der Haut, bringen in die Poren derselben ein, heben die gestörte Thätigkeit derselben, machen sie geschmeidig und geben ihr natürlichen Glanz und Schönheit.

Die hohen Preise dieser Präparate waren der allgemeinen Verwendung bisher hinderlich. Aus diesem Grunde habe ich schon seit einiger Zeit denselben meine besondere Aufmerksamkeit zugewendet und kann solche in vorzüglicher Güte und Preiswürdigkeit offeriren, und haben vorläufig in nachstehenden Orten den Verkauf derselben übernommen:

- E. Senf** in Görlitz.
- Friedrich Lindemann** in Görlitz.
- E. F. Doss** in Leipzig, Thomaskirchhof.
- A. Grohmann** in Löbau.
- Herm. Pay** in Bautzen.
- Moritz Lehmann** in Bautzen.
- Cl. Meyer** in Zittau.
- E. Karig** in Berlin, Leipzigerstraße 94.
- A. E. Strobell** in Schandau.
- B. Laux** in Lichtenstein.
- C. C. Abrecht** in Wurzen.
- C. H. G. uhl** in Dippoldiswalde.
- F. G. Lochmann** in Dippoldiswalde.
- Th. Koeslitzer** in Dippoldiswalde.
- F. W. Lehmann** in Annaberg.
- Goth. Voss** in Hamburg.

Wiegenpferde von Naturfell,

sowie eine reiche Auswahl anderer Lederspielwaaren, Koffer, Reiser, Damen- und Schultaschen, Portemonnaies und Etuis, ferner gepolsterte Kinderstühle u. dgl. m. empfiehlt zu sehr billigen Preisen das **Lederwaaren-Geschäft** von **Crist Gottschall**, Dippoldiswaldaerplatz Nr. 7.

Nähmaschinen-Fabrik & Näh-Anstalt von Otto & Rieding, 10 gr. Schießgasse 10, vis-à-vis der Moritzstraße.

Erneute Zusendung von **feiner Butter** empfangen und empfiehlt **Bruno Zische**, Gamenzerstraße.

Zu Weihnachtspräsenten passend

empfehle billigt: **besten Astrachaner Caviar, frischen Hamburger Caviar** in kleinen Tönnchen von 1 Pfund an, **neue Smyrnaer Tafelweigen, neue Alexandriener Datteln** in Schachteln verschiedener Größe

Carl Otto Jahn, 18 Wilsdrufferstrasse 18.

Die ungewöhnlich schönen grossen französischen Wallnüsse, a 28 Pf. pro Pfund,

welche vergangenes Jahr allgemeinen Beifall fanden, sind wiederum eingetroffen **A. Kourmoussi,** altes Geschäft, Gewandhausstraße, vis-à-vis Café français.

J. Ruoff,

Neumarkt, im Hause neben Herrn Goldjuwelier Glimeyer, empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachtsfeste sein Lager goldener und silberner Uhren: wie Cylinders-Uhren und Damen-Uhren, Regulatoren, Pariser Stuhls, Schottens und Antiks-Uhren etc. zu billigsten Preisen und unter üblicher Garantie. **NB.** Reparaturen werden prompt ausgeführt.

Die Stearin-Fabrik

von **Julius Böhme**, Friedrichstraße 50, Dresden, Neustadt am Markt 6, empfiehlt billigt ihre auf der Chemiker Ausstellung von 1867 prämiirten **Stearinkerzen** in verschiedenen Größen und Qualitäten.

Hrochs Zahnpasta

in Packeten zu 6 Rgr. führen in Commission **sämmtliche Apotheken Dresdens.**

Grosses Uhren-Lager

F. T. L. Hansen,

26 Annenstrasse 26.

Große Auswahl Taschenuhren zu äußerst billigen Preisen, Aufschlüssen, Regulaturen, Remonten, acht Tage gehend, von 11 Thlr., Pariser Messwerk von 4 1/2 Thlr. an, Schotten-Uhren u. s. w. Gebrauchte Uhren werden zu dem höchstmöglichen Preise angenommen.

Der Spar- und Vorschuss-Verein zu Dresden.

Wallstrasse 19. I. Etage, gegenüber Meissner Hotel garni.

Annahme: Capitaleinlagen zur Verjüngung von dazu ab bis auf Weiteres
 1. 60% jährlicher Verjüngung bei 6 monatlicher Kündigung
 2. 50% " " " " " " " "
 3. 40% " " " " " " " "
 4. 30% " " " " " " " " regulativmäßiger

Dresden, am 3. Juni 1867.

Spar- und Vorschuss-Verein zu Dresden.

Ferdinand Hillmann,
 stellvertretender Director.

Zur Erledigung vieler Anfragen theile ich einem geehrten Publikum hierdurch ergebenst mit, daß ich mich für die Dauer der Weihnachtszeit mit **sämmtlichen Back-Artikeln** beschäftige und darin eine besonders schöne Auswahl nur guter, frisch bezogener Waaren bieten kann, welche ich zu den **äußersten Grosspreisen** in jeder beliebigen Quantität verabreiche. **Mit speciellem Preisverzeichniss stehe ich gern zu Diensten.**

Die Großhandlung

von **Johann Scholz,**
 20 Kampfschtr. 20, neben dem kgl. Landgericht.

Waldheimer Tuschschuhe u. Stiefeletten

mit und ohne Ledersohlen empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Carl Krieger,

Galeriestraße Nr. 14
 Eingang Babergasse.

Ahdäsions- (Luftdruck-) Gebisse.

Der Unterschlüssel fertigt künstliche Gebisse, künstliche Gaumen und auf einzelne Zähne nach oben angegebenen Weise so vollkommen an, daß nicht nur die so oft lästige Kälte und Schmerzen verursachenden Fäden, Klammern und Stifte gänzlich vermieden werden, sondern auch die zu diesen künstlichen Gebissen verwendeten Zähne in jeder Beziehung die natürlichen Zähne ersetzen. Garantie für gänzlich schmerzlose Ausführung, Brauchbarkeit und Haltbarkeit wird gegeben.

Sprechstunden von früh 9 bis 5 Uhr Nachmittags. Für Un'ermittelte, aber dieser Kunst wirklich Bedürftige, stelle ich meine Kunst von früh 8 bis 9 Uhr unentgeltlich zu Diensten. Dresden, Drägerstraße 48. II.

Albin Kuzzer, Zahnkünstler.

Gas-Braunkohlen aus Böhmen

in verschiedenen Sorten, von anerkannter Güte, werden pr. Comy à 200 Centner gegen Nachnahme jederzeit solid und pünktlich Bahnhof Dresden z. geliefert. Näheres ertheilen gefälligst die Herren

Baumann & Seudig,

Altmarkt Nr. 17.




Rhenischer Rheumatismus-Leidenden

sind die berühmten Parittischen Baldwoll-Artikel ganz besonders zu empfehlen. Zu haben im Haupt-Depot bei **H. J. Ehlers,** Seestraße 16, I., Ecke d. Breitstr.

Die Wein-Handlung

von **Friedrich Panizza, Badergasse 28**

empfiehlt ihr gut assortirtes Lager in Rhein, Mosel, Bordeaux u. Dessert Weine, Champagner etc., Rum, Arrac, ff. Cognac zur geneigten Beachtung.

Volants

auf Röde und Kleiber, Ball-Garnierungen in allen Stoffen werden gepreßt und täglich abgeliefert in der Wäsche-Fabrik von **Amalie Wilde,** kleine Oberstrasse Nr. 3.

Zur gefälligen Notiz.
 Den geehrten Herrschaften empfehle ich mein Fuchseich-Lager eigener Fabrik **Schaffelgasse 1.** Gleichzeitig empfehle ich mein Lager von **Tamara-Fischdecken, Schlafdecken, Pferdedecken** zu sehr billigem Preise.

J. W. Lange.

Sind in vielfach bewährten, ärztlich geprüften und gegen **Rusten, Heiserkeit, Catarrh etc.** ganz besonders empfohlenen **weißen Brust-Syrup** halten Lager und verkaufen a. Flasche 7 1/2 Ngr.

Sämmtliche Apotheken Dresdens.

Halt!

Nr. 13 u. 14 3-Pfennig-Cigaretten 100 Stück 27 Ngr.
 Nr. 34 u. 36 4-Pfennig-Cigaretten 100 Stück 1 Thlr. 7 1/2 Ngr.
 Nr. 50 u. 52 5-Pfennig-Cigaretten 100 Stück 1 Thlr. 16 Ngr.
 Nr. 64 u. 66 6-Pfennig-Cigaretten 100 Stück 61: 2 Thlr. und 66: 1 Thlr. 24 Ngr.
 Nr. 83 u. 84 8-Pfennig-Cigaretten 100 Stück 2 1/2 Thlr.
 Nr. 104 u. 106 Großcigaretten 100 Stück 3 Thlr.

Feinere Sorten in größter Auswahl.

Sämmtliche Sorten werden bei Abnahme von 25 Stück in feinen Kisten gratis verpackt, sowie nach auswärts unter Nachnahme franco gesandt.

G. S. Grewel,

Dohnaplatz Nr. 13.

Mit Aufträgen für meine Fabrik wollener, sowie baumwollener Strickgarne und Lampenbohle, bitte ich die Herren Wiederverkäufer sich an meinen Vertreter Herrn **E. F. Geyer** in Dresden, am See 11, gütlich wenden zu wollen.
 Chemnitz, 6. Decbr. 1867.

Adolph Dreysig.

Preise jetzt besonders billig und franco Dresden.

Ein arrondirtes, auszugreies Landgut von ca. 120 Scheffel Areal, in höchst angenehmer, milder Lage, mit ganz sicheren, in bester Cultur befindlichen Feldern, vorzüglichem Wasserungsweiden, schönem Obstbau, gut bestandenen Laub- und Nadelholz, ist für 25 Tausend Thaler, mit der Hälfte Anzahlung, zu verkaufen.

Nur reelle Selbstkäufer erfahren Näheres unter A. Z. franco post restante Kreischa.

Für Fussleidende

Süßbrannt, eingewickelt, Knet-, Pfeifen-, Scherben- und ben. Säulen u. s. w. anfertigen ich nach beliebig ohne den geringsten Schmerz.

R. Lange,

crantirter Expeditor.
 Gumbachstraße Nr. 2, dritte Etage
 Consultationen für Damen und Herren non Abends 9 bis 10 Uhr.

Englische u. französ. **Gummischuhe** empfiehlt in reichster Auswahl **Robert Anöfel,** Dohnaplatz 1 vis-à-vis Café français.

Achtung.

Zu den höchsten Preisen lauft man Tuch, Wolle u. Leinwandlappen, Knoden, Glas, Papier u. s. w. **Badergasse Nr. 14, pri.**

Amalie Rande

Nur 21b Freiburger Platz 21b

Fortsetzung meines grossen **Ausverkaufs.**

Robert Bernhardt.

Weizenmehl-Lager en gros & en detail

Grieslerauszug 17 1/2 Sar., **Kaiserauszug** 19 Sar.

Diese auf trockenem Wege erhaltene Mehle dieser, sowie anderer Sorten, stellen sich in allen ihren Eigenschaften ganz besonders zur **Stollensbäckerei.**

G. Grüner,

Freiburgerplatz 26.

Das Pfandleihgeschäft

4, 4 große Schießgasse 4, 4 erste Etage

(früher 5 kleine Weingasse 5 zweite Etage) offerirt **Gelddarlehne** in jeder beliebigen Höhe und strengster Discretion, stellt die Einlösungskasse bei Gold, Silber, Uhren, Wäsche u. auf ein ganzes! und Tuch- und wollene Gegenstände auf ein halbes! Jahr, und können Prolongationen nach dieser Zeit ebenfalls wieder stattfinden. Dies den geehrten Pfandhabern zur gütigen Beachtung.

Weberwaaren-Lager

Glauchauer u. Chemnitzer Kleiderstoffe eigenes Fabrikat von **E. Hennig,** Hauptstrasse 13 (neu etablirt). Verkauf zu Fabrikpreisen. Dasselbst fertige Ober- und Unterröcke.

Spiegel- und Spiegelglas,

Toilettenpiegel, Einrahmung von Bildern etc. etc. empfiehlt billigst **Eduard Wetzlich,** am See 35.

Gegen Zahnschmerz

empfehlen wir augenblicklichen Sullen Apotheker **Bergmann's Zahnwolle** aus Paris a. Güte 2 1/2 Ngr. **sämmtliche Apotheken zu Dresden und Umgegend.**

Filzhüte

für Damen und Kinder von 15 Ngr. an, Herrenhüte und Cylinder von 1 Thlr. an, jede Reparatur in allen neuen Façons in 2-3 Tagen gut und billigst: **Popnitz No. 9, erste Etage.**

Düsseldorf, München, Paris, London, Köln, Dublin, Oporto, Paris, 1852, 1854, 1855, 1862, 1865, 1863, 1865, 1867.

Empfehlenswerth für jede Familie!

Auf Reisen und auf der Jagd ein erquickendes und erwärmendes Getränk.

Boonekamp of Maag-Bitter,

bekannt unter der Devise: „Occidit, qui non servat“, erfunden und einzig und allein destillirt von **H. Underberg-Albrecht** am Rathhause in RHEINBERG am Niederrhein! **Hoflieferant**

Sr. Maj. des Königs Wilhelm I. von Preussen, Sr. Königl. Hoheit des Fürsten zu Hohenzollern-Sigmaringen und mehrerer anderer Höfe.

Derselbe ist in ganzen und halben Flaschen und in Façons recht zu haben in Dresden bei den Herren **C. A. Crähmer, Rob. Fischer, Carl Preussler, M. Wulke, H. Schwenke, Jul. Fischer, Herm. Weisse,** sonst Aug. Schreiber, Th. Dillebau, Traugott Hörtzsch, Rest a. böhm. Bahnhof, Weisse & Henke, Delicatessenhandlung, J. M. Helbig; in Pirna bei Herrn Fr. Jäbrig, in Meissen bei Herrn G. Naumann, in Wehlen a. d. Elbe bei Herrn Herm. Richter, sowie bei allen übrigen bekannten Delantanten.

Filiale für Frankreich, en gros & detail, Nr. 9, Boulevard Poissonniere, Paris.

Eine große Auswahl der besten **Oeldruckbilder** in eleganten Goldrahmen empfiehlt **Magazin Reichel (Emil Richter),** Neumarkt 4.

Billigster Verkauf Herrenstiefel 2 Thlr. 15 Ngr., Damenstiefel 1 Thlr. 5 Ngr., Kinderstiefel von 10 Ngr. an. Bestellungen werden nach eigener Methode im Nachnehmen genau passend und schnell geliefert u. wird

M. SCHLESINGER,

17. Seestrass 17,

empfehl

die reichhaltigste Auswahl
**eleganter Wintermäntel, Paletots,
 Röder, Jaquettes,
 Jacken & Kindermäntel,**

in den neuesten Façons

bei nur soliden Stoffen zu ausserordentlich billigen Preisen.

Bestellungen nach Mass werden schnell und sauber ausgeführt.

Außerdem empfehle ich noch besondere Neuheiten in

**Ball-Bedrinnen, Echarpes,
 Baschliks, Blouzen & Gilets**

zu bekannten billigen Preisen.

NB. Zu Geschenken gekaufte Gegenstände tausche ich im nicht convenirenden Falle nach dem Feste bereitwilligst um.

Schillerlöschchen.

Einem hochgeachteten B. blühen empfehle ich zur bevorstehenden Winter-
 saison zum Abhalten von Bällen und Familienfesten meine auf das Com-
 fortabelste eingerichteten Localitäten zur gefälligen Beachtung.

Ergabenst Ad. Keil.

Hausversteigerung.

Der Unterzeichnete beabsichtigt sein in Freiberg auf der Weingasse — dem
 frequentesten Plage der Stadt — gelegenes, ganz neu und durchgängig
 massiv erbautes Wohnhaus mit Garten, Nr. 680 Wand-Gat. für Freib. rg.
 freiwillig an den Meistbietenden zu versteigern. Diefes Haus enthält sehr
 schöne und trockene Keller, ein zu Betreibung eines offenen Geschäftes voll-
 ständig eingerichtetes Parterre, bestehend in einem großen Verkaufsgewölbe
 mit daran stehender Stube, Niederlagen, Waschhaus, Holzschuppen, sowie
 Wasser im Hofe, und ist zethier in schwinghaftes Materialgeschäft darin be-
 trieben worden, ferner drei Etagen, wovon eine jede 3 heizbare Wohnzim-
 mer, mehrere Kammern, Küche und Vorfaal enthält, sowie ausserdem noch 2
 Dachstuden mit Kammern, und hat sich dasselbe zethier nach Höhe von Fehn-
 tausend Thalern zu 5 Procent vermieth. Die auf diesem Hause haftenden
 Hypotheken betragen zur Zeit 4300 Thaler. Es werden daher Erfindungs-
 lustige hiermit geladen,

den 16. December 1867

im hiesigen Gasthose „zur Stadt Chemnitz“ zu erscheinen und ihre Gebote
 bis Mittags 12 Uhr zu eröffnen. Die näheren günstigen Kaufbedingungen
 sind jederzeit bei dem Unterzeichneten zu erfahren.

Freiberg, am 29. November 1867.

Arumbiegel, Maurvermeister.

Louis Herrmann,

Magazin feiner Lederwaaren,
 das Beste in Wiener, Offenbacher und Frei-
 berger Fabrikat.

Dresdner

Weisser Brustsymp.

ärztlich geprüft und gegen Husten, Heiserkeit, Catarrh &c
 ganz besonders empfohlen, ist à Flasche 7½ Ngr. zu haben in
 Sämmtlichen Apotheken Dresdens.

Sophienstrasse Nr. 1,

am Ausgange der großen Brüdergasse, befindet sich in der
 Waldschlöschchen-Stadt-Restaurat. auch
 Niederlage und Verkauf unserer Biere,

welche in Fässern und in Flaschen zum Normalpreis abgegeben werden.
 Geneigte Aufträge werden daseibst prompt ausgeführt, sowie auch un-
 frankirte zur Post gegebene Bestellungen sofort expedirt.
 Bestellzettel-Formulare werden gratis abgegeben.
 Dresden, im Januar 1867.

Betriebs-Direction der Societäts-Brauerei
 zum Waldschlöschchen.

Messingdrath und Messingblech

in allen gangbaren Stärken empfehlen

Richter & Berlin, Galeriestrasse
 Nr. 18.

Für die Herren Sattler

empfehle ich zum Fabrikpreis schwarze und bezinnte Schnallen,
 Nöge etc., Nummerbügel und Nammdesklebche.

Moritz Franke, Pirnaischenstrasse
 45.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Grubenvorstand der Gewerk-
 schaft „Waldschlöschchen“ zu Klingenberg im Freiberg
 Bergamtsbezirk eröffnet den Herren und Frauen Gewerken dieser Grube an-
 durch, daß zur Deckung des Kohlenauswands und schwinghafterem Betriebe
 die Zubeh. mit nächstem Quartal von 2 Thlr. auf 3 Thlr. pro Kur hat
 erhöht werden müssen. Im Interesse der Mitglieder ist eine rasche Fortstel-
 lung des Betriebs geboten, um bald zum Ziele zu gelangen, wo dann hoffent-
 lich ein günstiges Resultat herausstellen wird.

Dresden, den 18. December 1867.

Der Gruben-Vorstand: Heinrich Birke.

Tanz-Unterricht. Zahngasse 23, I. Etg.

Unterzeichneter erteilt vom 30. December an Tanz-Unter-
 richt und nimmt Anmeldungen ebendaseibst entgegen. Die Unterrichts-
 stunden für Damen finden Abends 6 Uhr, für Herren Abends
 8 Uhr statt.

Dresden den 13. December 1867.

Ernst Eduard Berger.

Die Restauration zum Gambrius, Zahngasse 29, empfiehlt
 zur gütigen Beachtung von heute ab

Bock-Bier

als etwas ganz Vorzügliches, à Krügel 45 Pf.

A. Luther.

An das Milchgewölbe des Rittergutes Birkan z. Dresden Katharinenstrasse Nr. 2

ist seit dem 15. November d. J. Herr Kutter als Verkäufer
 angestellt und die dazu gehörigen Localitäten restaurirt worden. Durch Ver-
 sorgung von ungefälschter Milch guter Butter, guten Speisekartoffeln u. s. w.,
 werde ich bemüht sein, die rechtigen Abnehmer zufrieden zu stellen.

Rittergut Birkan, den 12. Dec. 1867.

Moritz Lohse.

Bezugnehmend auf obige Annonce versichere, daß ich bemüht sein werde,
 die geehrten Kunden zufrieden zu stellen, nehme jede Bestellung gern auf
 und werde durch gute und pünktliche Versorgung bemüht sein, das in mich
 gesetzte Vertrauen allseitig zu rechtfertigen.

Dresden, den 12. Dec. 1867.

Kutter.

Holz-Vorlagen

zum Ausschneiden.

zum Verbräuche fertig, sowie Werkzeugkasten sind wieder
 in großer Auswahl eingetroffen und empfehle ich
 zu billigsten Preisen

Richter & Berlin,

Galeriestrasse Nr. 18.

Gesucht

wird zu kaufen ein einspanniger Per-
 sonen-Schlitten, wömmöglich schon ge-
 braucht. Offerten nimmt entgegen der
 Hausknecht im Annenhof.

Schön- und Schnell- Schreib-Unterricht

nach laujm. Ductus,
 wird an Herren, Damen und Kinder
 täglich in den Tages-, sowie auch in
 den Abendstunden erteilt.
 Anmeldungen werden immer entgegen-
 genommen.

L. Gut,

Lehrer der Calligraphie, Stenografie u.
 Handelswissenschaften.

Seestraße 7, II.

Petroleum,

Prima Photogen und
 Prima Solaröl

empfehlen zu sehr billigen und bei Ab-
 nahme von Parthieen zu noch mehr
 ermäßigten Preisen

Spalteholz & Bley,
 Droguen- u. Farbwaarenhandlung,
 Annenstrasse Nr. 10.



Dresden, Salomonisapothek.

Medaille de la Societe des
 sciences Industrielles de
 Paris.

Keine grauen Haare
 mehr!

Melanogène

von Diequemare aine
 in Rouen.
 Um augenblicklich Haar und Bart
 in allen Nuancen ohne Gefahr für die
 Haut zu färben — Dieses Färb-
 mittel ist das beste aller bisher dage-
 wesenen.

General-Devot bei Fr. Wolff
 & Sohn, Hofliefer. in Karlsruhe.
 In Dresden bei
 Herm Keller & Sohn,
 I Hofliefer. Schloßstrasse 4.

Epileptische Krämpfe

(Fallsucht)
 heilt Dr. O. Killisch,
 Specialarzt f. Epilepsie, Ber-
 lin, Bögerstraße 75/76 Aus-
 wärtige brieflich.

Gute Herren- Kleidungsstücke, vorziigl. Winterrode,

hab billig zu verkaufen
 17 Galeriestrasse 17
 2. Etage, vom Altmarkt herein L. Seib.

Gummischuhe,

beste Qualität, billigste Preise, größte
 Auswahl, besonders empfehle ich
 warmgefütterte Gummis-
 schuhe und bergl. Stiefeletten,
 welche von allen geehrten Abnehmern
 als sehr practisch anerkannt wurden.
 Hochachtungsvoll

G. Meyfarth,
 Ostra-Aile 36.

Uebersetzungs-Bureau
 Trebenstrasse 10, I.

